

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Das Schuljahr 1884/85 war für die vereinigten Anstalten von ernster und eingreifender Bedeutung. Zwar konnte sich die Gymnasialabteilung ruhig und stetig in den gewohnten Bahnen weiterentwickeln, die Realabteilung dagegen erfuhr, wie schon im vorjährigen Programme angedeutet worden war, diejenige Veränderung, beziehentlich Weiterentwicklung und Vollendung, welche die Vertreter der realen Richtung auf dem Gebiete des höheren Schulwesens in Deutschland und insbesondere in Sachsen schon seit Jahren angestrebt haben. Durch das wohlwollende Entgegenkommen der obersten Schulleitung ist das Ziel, das seit zehn und zwanzig Jahren die für die Entwicklung des Realschulwesens begeisterten und thätigen Männer unverrückt festgehalten haben, nämlich die vollständige Gleichstellung der früheren Realschule I. Ordnung mit dem humanistischen Gymnasium, ganz und voll erreicht. Beide Anstalten führen denselben Namen, Gymnasium, beide nehmen Zöglinge nach vollendetem neunten Lebensjahre auf und führen in neun Jahreskursen, denen neun aufsteigende Klassen — drei Unterklassen: Sexta, Quinta, Quarta; drei Mittelklassen: Untertertia, Obertertia, Untersekunda; drei Oberklassen: Obersekunda, Unterprima, Oberprima — entsprechen, den Zielen der Gymnasialbildung, die durch die Reifeprüfung zunächst ihren Abschluß findet, entgegen. Ebenso sind die am Realgymnasium wirkenden Lehrer auch insofern den am Gymnasium thätigen Lehrern völlig gleichgestellt worden, als die Gehaltskala für beide jetzt dieselbe ist, während bisher die Gehaltsverhältnisse der Realschullehrer ungünstiger waren als die der Gymnasiallehrer.

Weitere Bestimmungen zu treffen im Interesse der auf Realgymnasien Vorbereiteten liegt nicht mehr in der Hand der obersten Schulleitung. Namentlich wird in der Frage, ob und welche erweiterten Berechtigungen in Bezug auf das Universitätsstudium etwa den Realgymnasiasten zu gewähren seien, die oberste Schulbehörde die Kompetenz voraussichtlich ablehnen und die Beantwortung dieser Frage zunächst den Vertretern der Wissenschaften zuweisen, in welche die Universitäten ihre Hörer einzuführen haben. Die Theologen, Juristen, Ärzte, Philologen, sowohl die wissenschaftlich wie die praktisch thätigen, werden die Frage ohne vorgefaßte Meinung zu prüfen und zu erwägen haben, was dem wahren Bedürfnisse und der echten vertieften Bildung am meisten entspricht, und die schließliche Entscheidung wird da liegen, wo derartige Entscheidungen liegen sollen, in der Gesamtanschauung der intelligenten Kräfte der Nation, welche, gestützt auf die vorausgegangene Prüfung der Experten und unbeirrt durch persönliche Sympathien oder Antipathien in klarer, ruhiger, zielbewußter Überlegung die vielumstrittene Frage zu einer glücklichen Erledigung bringen werden. Augenblicklich scheint die Strömung, die Stimmung in den maßgebenden Kreisen für solche erweiterte Berechtigungen allerdings wenig günstig.

Wie bedauerlich diese Wahrnehmung nun auch für den Vertreter der mehr realistischen Bildung, wie sie das Realgymnasium verfolgt, sein mag, so ist sie für die hiesige Realanstalt doch nur von geringem Belang. Leider scheint die Stadt Plauen ebenso wie das gesamte Vogtland nicht in der Lage zu sein, von der höheren Vorbildung, welche die Oberklassen des Realgymnasiums vermitteln, für die jungen Leute, die eine umfassendere Bildung suchen als die Volksschule bieten kann und soll, einen ausgiebigeren Gebrauch zu machen. Für mehr als achtzig Prozent der Schüler, die das Realgymnasium besuchen, und bedauerlicherweise in neuerer Zeit auch für einen verhältnismäßig sehr hohen Prozentsatz der Besucher des Gymnasiums, besteht von vornherein die Absicht, daß sie sich nur diejenige Bildung aneignen sollen, die in den untern und mittlern Klassen bis Untersekunda erworben wird. Der Nachweis der sogenannten „wissenschaftlichen Befähigung für die Bewerbung um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste“ bildet das höchste anstrebenswerte Ziel. Der Gedanke, daß eine Sekun-

daner- und noch dazu eine Untersekundanerbildung doch naturgemäß nur eine Bildung von rechtmäßigem Umfange sein kann und der Vertiefung zunächst entbehren muß, welche die Verpflichtung, den großen Idealen unserer Zeit, überhaupt den Aufgaben des Lebens gerecht zu werden, und der Verkehr in den Stellungen der Gesellschaft, die eine etwas höhere als die gewöhnliche Durchschnittsbildung verlangen, heutzutage als einen nicht zu entbehrenden Besitz notwendig fordern, dieser Gedanke kommt überhaupt nur in seltenen Fällen auf, und wird, wenn er aufkommt, meist durch Erwägungen zurückgedrängt, die ihre Berechtigung möglicherweise allerdings aus dem Zwange der Verhältnisse entnehmen. Die Bildung, die das Realgymnasium bietet, wird nicht um ihrer selbst willen gesucht, sondern nur als Mittel zu dem Zwecke, möglichst bald „im Geschäfte thätig sein“ zu können. Daß zu diesem Zwecke bis zu einem gewissen Grade eine Untersekundanerbildung genügt, soll nicht bestritten werden, ebenso wenig wird man aber bestreiten, daß darüber hinaus dieselbe nicht mehr genügt. Die Handelsschule kann als Fachschule, die sich eingehender nur mit Handelswissenschaft und etwa mit neueren Sprachen zu beschäftigen hat, den Mangel nicht ersetzen und darum eine Erweiterung der allgemeinen Bildung nicht gewähren. Der junge Mann, der mit Untersekundanerbildung die Anstalt verläßt und in die Welt eintritt, wird nur in seltenen Fällen, in besonders glücklichen Lagen des Lebens oder bei hervorragender Begabung — das Genie entwickelt sich als solches auch ohne höhere Schulung — mehr als eine mittelmäßige allgemeine Bildung sich anzueignen im Stande sein.

Ob diese an sich betrübende Erscheinung, welche die Oberklassen des hiesigen Realgymnasiums in ihrer Frequenz immer mehr und mehr zurückgehen läßt, ihren letzten Grund hat in der provinziellen Eigenart und den Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, oder in den Verkehrsverhältnissen des Vogtlandes, besonders der Stadt Plauen, oder worin sonst, ist eine Frage, deren Erörterung hier nicht am Platze ist. Wir haben mit Thatfachen zu rechnen, und Thatfache ist, daß der Gebrauch, den die Bevölkerung Plauens und des Vogtlandes von den Oberklassen des einzigen vogtländischen Realgymnasiums macht, nicht entfernt in einem angemessenen Verhältnisse steht zu dem erheblichen Aufwande, mit dem die Staatsregierung trotz der geringen Frequenz nun schon seit Jahren diese Klassen aufrecht zu erhalten sucht. Selbstverständlich wird es für die oberste Schulleitung eine Grenze geben, über die hinaus sie die mit namhaften Opfern verknüpfte Aufrechterhaltung von Einrichtungen, für welche ein wesentliches Interesse und ein lebhaftes Bedürfnis nicht vorhanden ist, für nicht mehr vereinbar hält mit den Gesamtinteressen des Staates. Die notwendige Folge würde die Einziehung der Oberklassen, möglicherweise die Aufhebung des Realgymnasiums sein, welche dann gerechtfertigt und auch keineswegs zu beklagen wäre, wenn es sich erweisen sollte, daß ein Realgymnasium für Plauen und das gesamte Vogtland kein Bedürfnis ist.

Stellt es sich also heraus, und mehrfach scheint man anzunehmen, daß es sich bereits deutlich genug herausstelle, daß das Bedürfnis eines Realgymnasiums an hiesigem Orte thatsächlich so gut wie nicht vorhanden ist, so wird die Staatsregierung wissen, was sie zu thun hat. Sie wird, von der Erwägung ausgehend, daß es nicht wohlgethan ist, jemandem seinen Bildungsweg vorzuschreiben oder aufzuzwingen, fernerhin einen Aufwand unterlassen, der gegenüber anderen Staatsinteressen auf die Dauer kaum zu verantworten sein dürfte, und ruhig abwarten, welche Anträge etwa aus den Kreisen der zunächst Beteiligten an sie gestellt werden. Es würde dann an die Stadtverwaltung die Notwendigkeit herantreten, mit der Stadtvertretung und etwa mit den Vertretern des Landbezirkes sich in Verbindung zu setzen, um zu erörtern, welche Art von Bildungsmitteln, beziehentlich Bildungsanstalten für die eigenartigen Interessen Plauns und des Vogtlandes die angemessensten wären, um das Realgymnasium zu ersetzen. Regierung und Landesvertretung werden sich berechtigten, durch das Bedürfnis nachgewiesenen Wünschen gegenüber, vorausgesetzt daß auch die Gemeinde zu Opfern in ihrem eignen Interesse bereit ist, sicherlich nicht ablehnend verhalten. Allem Anscheine nach wird die Entscheidung über die angeregte hochwichtige Frage in nicht zu ferner Zeit getroffen werden müssen.

Die Einführung des neunjährigen Kurses geschah in der Weise, daß statt der bisherigen einen Tertia eine Ober- und Untertertia, wie beim Gymnasium, gebildet wurde. Die besseren Schüler der früheren Tertia wurden zu Ostern nach Untersekunda versetzt, die übrigen nebst den besten Quartanern bildeten die Obertertia. Auf gleiche Art erfolgte die Neubildung der Untertertia und Quarta. Die Untertertia wurde aus den nicht nach Obertertia versetzten Schülern der Quarta und den besten Quin-

tanern, die Quarta aus der Mehrzahl der Quintaner und den besten Schülern der Sexta zusammen-
gesetzt. Die übrigen Sextaner, von denen es für einige vielleicht vorteilhafter gewesen wäre, den Kursus
der Sexta zu wiederholen, mußten, wenn der neuen Organisation voll und ganz entsprochen werden
sollte, sämtlich nach Quinta übergehen. Daß bei dieser Neubildung der Klassen mancherlei Unehbenheiten
zu überwinden waren, lag in der Natur der Sache. Wenn dieselben in dem vergangenen Schuljahre
durch entsprechende Maßnahmen nicht so überwunden werden konnten, wie es wünschenswert war, so
ist der Grund hiervon wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß die Kontinuität des Unterrichts durch
den ungünstigen Gesundheitszustand im allgemeinen, namentlich aber durch schwere und langen Urlaub
nötig machende Krankheiten besonders unter den jüngeren Mitgliedern des Lehrerkollegiums und durch
mannichfache Unzuträglichkeiten anderer Art nicht in der Weise aufrecht erhalten werden konnte, wie
dies von der Schulleitung angestrebt wurde und für eine gedeihliche Entwicklung der neuen Verhältnisse
unbedingt erforderlich war. Trotz der Überweisung von Hilfskräften von Seiten der obersten Schul-
behörde und trotz der äußersten Anspannung der vorhandenen Kräfte konnte doch eben nur dem
dringendsten Bedürfnisse Genüge geleistet werden. Hoffen und erstreben wir, daß in dem bevorstehenden
Schuljahre dasjenige vollständig erreicht werde, was durch die Ungunst der Verhältnisse bisher nicht
in gewünschtem Maße erreicht werden konnte.

Nachdem die mündliche Reifeprüfung — wie bereits im vorigen Jahresprogramme Seite 7
angekündigt worden war — am 8. März für die Gymnasialabiturienten, am 13. März für die Real-
schulabiturienten stattgefunden und sämtliche zu Prüfenden dieselbe bestanden hatten — die Prüfungs-
ergebnisse siehe ebendasselbst S. 33 —, ward Sonnabend den 22. März, als die Abiturienten in feier-
lichem Aktus nach dem ebendas. S. 34 veröffentlichten Programme entlassen wurden, vom Rektor auf
die für alle Deutschen so hohe Bedeutung dieses Tages hingewiesen und Sr. Majestät des Kaisers
Wilhelm als des treuesten, unermüdeten Arbeiters für das Wohl der deutschen Nation in erster
Ansprache an den Cötus und die anwesenden Gönner und Freunde der Anstalt gedacht. Das Viatikum
aus der Meugnerstiftung ward, wie ebenfalls schon erwähnt, bei dieser Gelegenheit durch Beschluß der
Prüfungskommission dem Abiturienten Paul Hartlich aus Bucha verliehen; das Palm'sche Viatikum
konnte Ostern 1884 nicht zur Vergebung kommen: es wird stiftungsgemäß am 13. Juni 1885 bei
Gelegenheit der Gedächtnisfeier für Frau Rektor Palm mit dem Palm'schen Stipendium mitver-
liehen werden.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen fand an den Tagen vom 5.—7. und vom
10.—12. März statt; die öffentlichen mündlichen Klassenprüfungen wurden am 1. und 2. April abge-
halten (vergl. vorig. Jahresprogr. S. 7 und 35). Am 4. April wurde das Schuljahr mit Verlesung
der Halbjahrszensuren, mit Proklamierung der Prämienempfänger und derjenigen Schüler, die in Fleiß
und Sitten je die I, in den Leistungen durchschnittlich die II, auf keinen Fall eine Zensur unter II
erhalten hatten und deshalb einer besondern Belobigung würdig schienen, sowie mit Bekanntmachung
der Verletzung geschlossen.

Die Ausnahmeprüfung fand Montag den 21. April für das Gymnasium, für die nunmehr
Realgymnasium genannte Schwesternanstalt Dienstag den 22. April statt. Es waren insgesamt 77 zu
Prüfende angemeldet, von denen 3 ihre Anmeldung indes noch vor der Prüfung zurückzogen. Von
den übrigen wurden 37 in die Gymnasialabteilung, 34 in die Realabteilung aufgenommen; 3 mußten
wegen ungenügender Vorbereitung zurückgewiesen werden. Außerdem traten zwei Gymnasiasten in die Real-
abteilung, und ein Realgymnasiast in das Gymnasium über. Die Gesamtzahl der Schüler beider An-
stalten, die Ostern 1882 noch 381, Ostern 1883 aber nur 351, und Ende Februar vorigen Jahres
340 Schüler betrug, belief sich nach der Osteraufnahme auf 360, von denen 229 das Gymnasium und
131 das Realgymnasium besuchten.

Das neue Schuljahr wurde Mittwoch den 23. April mit der Feier des Geburtstags Sr.
Majestät des Königs Albert eröffnet. Der Festaktus, welcher vormittags 9 Uhr in der Turnhalle
des Königl. Seminars abgehalten wurde, ward mit der Motette „Ehre sei Gott in der Höhe“ von
Bortniansky eingeleitet. Darauf sprach der Oberprimaner des Gymnasiums Ernst Knoll aus Boben-
neufkirchen in lateinischer Rede über das Thema: „Patriae quam dulces apud Homerum nomen sit?“,
und der Oberprimaner des Realgymnasiums Georg Kolbe aus Delstnitz erörterte in französischer Rede
die Frage: „Qu' est-ce que l'Allemagne doit aux Princes de la Maison de Saxe?“ Nach dem Vor-
trage des Liedes von P. Ritter „Großer Gott, wir loben dich“ trat der Oberlehrer des Realgymna-
siums, Herr Cand. Serfling, als Festredner auf. Davon ausgehend, daß das innige Verhältnis der

Liebe zwischen Fürst und Volk, wie es sich auch bei der alljährlichen Feier des Geburtstags des Königs zeigt, besonders bei den christlich-germanischen Völkern herrscht, verbreitete sich der Redner über die Christianisierung und Germanisierung der Wenden. Eingehender wurde gesprochen von Norbert von Prémontré, dem Stifter des Prämonstratenserordens und von Bernhard von Clairvaux, dem eigentlichen Begründer des Cisterzienserordens, und dabei hingewiesen auf den Geist, den die genannten Männer durch ihre Persönlichkeit ihren Orden eingepflanzt, und auf die in diesem Geiste von jenen Orden gepflegte Arbeit der Wendenmission. Die Feier wurde geschlossen mit dem Gesange „Ein Königswort“ von Neithard, vorgetragen vom Singkränzchen der vereinigten Anstalten. Nachmittag 4 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in den Räumen der „Gesellschaft der Freundschaft“ zu heiterem Beisammensein. Die Nachmittagstunden wurden durch Konzert und Gesangsvorträge ausgefüllt: für die Schüler der oberen Klassen schloß sich in den spätem Abendstunden ein Tanzvergnügen an. — Die Herren Buchhändler Neupert und D. Schneider (Hohmannsche Buchhandlung) haben auch in diesem Jahre die beiden Schüler, welche die lateinische und französische Rede bei dem Aktus gehalten, durch eine wertvolle Bücherprämie erfreut, wofür der Unterzeichnete im Namen der Schule wie besonders der beiden jugendlichen Festredner den genannten Herren den verbindlichsten Dank auch an dieser Stelle bittet aussprechen zu dürfen.

Donnerstag den 24. April begann der Unterricht. Nach der gemeinsamen Morgenandacht stellte der Rektor den der Anstalt zur Erziehung seines Probejahres zugewiesenen Cand. prob. Herrn Ernst Otto Stiehler aus Buchholz dem Schülercötus vor. Derselbe übernahm zunächst unter der Leitung des Lehrers des Französischen am Gymnasium, Herrn Dr. Bschommler, und der Oberleitung des Unterzeichneten, den gesamten französischen Unterricht in der Parallelklasse der Gymnasialquarta; von Weihnachten an wurde ihm unter Leitung des betreffenden Klassenlehrers der deutsche Unterricht in der Obertertia des Realgymnasiums übertragen. Außerdem hat Herr Stiehler im Laufe des Schuljahres reiche Gelegenheit gehabt und dieselbe auch mit dankenswerter Bereitwilligkeit benutzt, seinen Eifer für das Schulfach und sein Lehrgeschick durch Vertretung erkrankter Kollegen zu bethätigen.

Im Unterrichtsplane des Gymnasiums fanden wesentliche Veränderungen selbstverständlich nicht statt. Kein äußerliche Verhältnisse veranlaßten die Teilung der Quarta in zwei parallele Cötus, während die Untertertia, die im vorigen Schuljahre geteilt war, wieder zu einer Klasse zusammengefaßt werden konnte. Dagegen traten am Realgymnasium die eingangs erwähnten wesentlichen Umgestaltungen des Lehrplans sofort in Wirkung. Mit besonderer Genehmigung der obersten Schulbehörde und aus Mangel an genügenden Lehrkräften wurden die beiden Realprimen, die zusammen nur 7 Schüler zählten, in allen Fächern mit Ausnahme von Geometrie und Chemie kombiniert. Ein Nachteil für die Erreichung des Lehrziels, welcher anfangs von manchen Seiten befürchtet wurde, ist aus dieser Kombination nach keiner Richtung hin sichtbar geworden.

Konnte bei Beginn des Sommerhalbjahrs die Hoffnung gehegt werden, die Kontinuität des Unterrichts werde aufrecht erhalten werden können, so erwies sich dies bald als eine bedauerliche Täuschung. Als der Unterricht nach Ostern seinen Anfang nahm, war nur Herr Dr. Bretschneider, der während der Osterferien erkrankt war, etwa drei Wochen lang zu vertreten. Kaum aber war derselbe genesen und hatte seinen Unterricht wieder aufgenommen, so wurden die vereinigten Anstalten durch die schon erwähnten, lang andauernde Vertretung erheischenden Erkrankungen einzelner Mitglieder des Lehrerkollegiums schwer heimgesucht.

Noch vor Pfingsten hatte sich Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Fischer ein schmerzhaftes Fußleiden zugezogen, das ihn an der Erfüllung seiner Obliegenheiten über ein halbes Jahr lang hinderte. Erst im Januar 1885 war er in der Lage, seinen Unterricht wieder aufzunehmen. Ebenfalls noch vor Pfingsten erkrankte Herr Gymnasialoberlehrer Rhodius, der Klassenlehrer von Quinta, und mußte auf ärztliche Anordnung seine Thätigkeit einstellen und eine Badekur gebrauchen. Derselbe konnte seinen Unterricht vom 8. September an wieder aufnehmen. Bald nach Pfingsten ward auch die Gymnasialsexta verwaist, da der Ordinarius derselben, Herr Dr. Zeller, auf die dringende Weisung des Arztes seine Berufsthätigkeit sofort unterbrechen und in einem Höhenkurorte Hilfe gegen eine Irritation des Nervensystems suchen mußte, die eine bedenkliche Höhe erreicht hatte. Erfreulicherweise konnte Herr Dr. Zeller mit Beginn des Unterrichts nach den Sommerferien seinen Obliegenheiten wieder nachkommen. Kaum war derselbe nach der Schweiz abgereist, als auch die Realsexta ihres Klassenlehrers, und zwar auf die Dauer des ganzen Schuljahres, beraubt wurde. Herr Oberlehrer Härtig, der schon seit längerer Zeit nur noch mit Mühe seinen Unterricht erteilte, fühlte sich plötzlich so angegriffen, daß es

dringend geboten schien, daß er seine Lehrthätigkeit ungehäumt einstelle und Heilung für sein Lungenleiden in einem geeigneteren Klima suche. Herr Härtig erhielt von der vorgesetzten Behörde vom 3. Juli an zunächst bis zum Beginne der Sommerferien den erbetenen Urlaub, der bedauerlicher Weise wiederholt verlängert werden mußte. Vergebens haben die Kollegen bis jetzt von Monat zu Monat gehofft, den Erkrankten wieder in ihrer Mitte bei gemeinsamem Wirken begrüßen zu können. — Während die Genannten im Interesse ihrer Gesundheit sich von der Ausübung ihrer Berufsthätigkeit fern halten mußten, erkrankte ein Kind des Herrn Oberlehrer Reinstein an Diphtheritis. Infolgedessen sah sich derselbe ebenfalls genötigt, der Anordnung des Arztes Rechnung tragend den Verkehr mit der Schule auf ziemlich 3 Wochen gänzlich einzustellen. Endlich mußte auch Herr Gymnasialoberlehrer Freitag in derselben Zeit seiner Lehrthätigkeit entsagen, da er, in seiner Eigenschaft als Reserveoffizier zu einer vierzigstägigen Dienstleistung nach Metz einberufen, vom 5. Juli an bis zum Beginne der Sommerferien zu beurlauben war. Daß nicht noch eine siebente Lehrkraft in der nämlichen Zeit der Anstalt entzogen wurde, war nur dem rücksichtsvollen Entgegenkommen des Bezirkskommandeurs Herrn Oberst Dertel zu verdanken, der Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. Bschommler, welcher ebenfalls zu einer zwölfstägigen Übung einberufen war, noch kurz vor dem Abmarsche von seinen militärischen Verpflichtungen entband. Das Gymnasium hat volle Ursache, Herrn Oberst Dertel für diese liebenswürdige Rücksichtnahme ganz besonders dankbar zu sein.

Daß unter den geschilderten Verhältnissen, die eine Zeit lang fast einen unheimlichen, erschreckenden Eindruck machten, wenn sie schließlich auch sich ganz einfach und natürlich erklären ließen, trotz der Bereitwilligkeit der obersten Schulbehörde, Ersatz zu schaffen, und trotz des sofortigen Eintretens aller geeigneten Lehrkräfte des Kollegiums in die weiten Lücken, hier und da ein Stocken und Schwanken in der Lehrthätigkeit, wiederholte Unterbrechungen der Kontinuität des Unterrichts nicht völlig zu vermeiden waren, liegt auf der Hand. Mit verzeihlicher Ungeduld wurde von allen Seiten dem Eintritte der Sommerferien entgegengesehen: konnte man doch hoffen, während dieser Zeit Veranstellungen treffen zu können, die geeignet waren, der Kalamität mit Erfolg die Spitze zu bieten.

War bis Mitte Juni die Direktion in der Hauptsache darauf angewiesen gewesen, die Vertretung, so gut es eben ging, aus der Mitte des eignen Kollegiums zu beschaffen, so konnte von dieser Zeit an durch Heranziehung von Hilfskräften wenigstens den dringendsten Bedürfnissen eines stetigen Unterrichts Rechnung getragen werden. Zunächst erbot sich Herr Cand. prob. Dr. Neubner mit uneigennütziger Bereitwilligkeit, eine Anzahl Stunden vertretungsweise zu übernehmen. Derselbe hatte (vergl. vorjäh. Progr. S. 2, 6, 7) in der Hoffnung, in den Rheinlanden eine feste Stellung zu finden, im Januar die Anstalt verlassen und war im Mai, da seine Hoffnung sich nicht verwirklicht hatte, in treuer Anhänglichkeit an die Stätte, wo er seine Lehrthätigkeit vor mehr denn Jahresfrist begonnen, nach Plauen zurückgekehrt. Selbstverständlich wurde sein Anerbieten mit großem Danke angenommen. — Bald nachher wurde der Kandidat des höhern Schulamtes, Herr Hermann Heinrich Nitzsche aus Oshatz, zur Ableistung des Probejahres und zur gleichzeitigen vikariatweisen Verwendung an das hiesige Gymnasium verwiesen. Derselbe übernahm den größeren Teil der Stunden des Herrn Oberlehrers Rhodius und einen Teil der Stunden des Herrn Dr. Zeller. Der verwaisten Ordinarie mußte sich die Direktion nach Möglichkeit selbst annehmen: das Ordinariat von Realserja verwaltete eine Zeit lang Herr Dr. Schurig, bis es mit Genehmigung der Oberbehörde von Michaelis an interimistisch Herrn Dr. Neubner übertragen werden konnte.

Das Andenken an Frau Rektor Augusta Schubart war in der Morgenandacht vom 19. Mai wachgerufen worden durch die Verleihung des Stipendiums aus der Augusta-Stiftung an den Untersekundaner des Gymnasiums Johannes Naumann aus Berthelsdorf bei Freiberg; das Gedächtnis der Frau Rektor Palm hatten die vereinigten Anstalten am 13. Juni durch die herkömmliche Morgenandacht geehrt. Das von derselben gestiftete Stipendium hatte der Obersekundaner des Gymnasiums Johannes Kölsch aus Ebersgrün erhalten.

Beim Wiederbeginne des Unterrichts nach den Sommerferien schienen sich die Verhältnisse insofern etwas günstiger zu gestalten, als zunächst abermals zwei Kandidaten des höhern Schulamtes, die Herren Oskar Emil Scharfshmidt aus Treuen und Karl Theodor Olzsch aus Plauen sich bei der vorgesetzten Behörde zur Ersetzung ihres Probejahres an der vereinigten Anstalt gemeldet hatten und auf Besürwortung der Direktion auch zu derselben zugelassen worden waren. Vertraten beide zunächst auch nur die neuphilologischen Fächer, die an sich schon genügend besetzt waren, so machte ihre Übernahme einer Anzahl von Lehrstunden doch einigermaßen eine Entlastung derjenigen Lehrkräfte

möglich, die bisher aufs äußerste hatten angespannt werden müssen. Eine erhebliche Erleichterung trat ein, als durch Verordnung vom 27. August — 1684 B — der ständige Oberlehrer an der Realschule und dem Progymnasium zu Meissen, Herr Dr. phil. Otto Langer aus Dederan, als Vertreter des Geschichtslehrers Herrn Dr. Fischer vorläufig vom 1. September an bis zum Schlusse dieses Monats der Direktion zur Verfügung gestellt und auf das dringende Ersuchen derselben durch anderweite Verordnung vom 25. September — 1795 B — angewiesen wurde, in dieser interimistischen Stellung zunächst bis Ostern 1885 zu verbleiben. Durch diese Maßnahme kam das so hochwichtige Fach der Geschichte, dem seit Pfingsten nur sehr ungleichmäßig hatte Rechnung getragen werden können, wieder zu seinem vollen Rechte. Außerdem hofft die Direktion, daß die mannigfachen Gründe und Erwägungen, welche dieselbe in betreff einer dauernden Vertretung der Geschichte durch zwei Lehrkräfte der obersten Schulleitung unterbreitet hat, durchschlagende sein werden. Bisher war für Geschichte nur ein Fachmann an der Doppelanstalt thätig.

Das Sommerhalbjahr sollte nicht zu Ende gehen, ohne daß eine abermalige beklagenswerte Unterbrechung des Unterrichts die Schwierigkeiten, mit denen die Schulleitung zu kämpfen hatte, mehrte. Wenige Tage nach dem Wiederbeginne der Schule nach den Sommerferien erkrankte ein Kind des im Parterre des Hauptgebäudes wohnenden Hausmeisters ziemlich schwer an Diphtheritis. Trotz der strengsten Maßnahmen, welche sofort getroffen worden waren, um die vollständige Isolierung der Familie des Hausmeisters herbeizuführen, war man von bezirksärztlicher Seite doch der Ansicht, daß, falls das erkrankte Kind und sämtliche zu dem betreffenden Hausstande gehörige Personen das Gebäude nicht verlassen könnten, es nötig sei, in Berücksichtigung der ängstlich erregten Stimmung der Bevölkerung die Schule zu schließen. Da der Arzt entschieden erklärte, er könne die Verantwortung für die Folgen nicht auf sich nehmen, welche ein Transport des kranken Kindes leicht herbeiführen könne, so mußte der Unterricht zunächst für die Schüler, die im Hauptgebäude ihre Klassenlokale haben, vom 25. August bis zum 1. September ausgesetzt werden. Der Unterricht im Nebengebäude konnte nach eintägiger Unterbrechung, die für notwendige Herrichtungen und Veränderungen erforderlich war, wieder aufgenommen werden. Durch geeignete Verschiebungen ward es ermöglicht, daß auch in dieser Zeit die Schüler der untern Klassen geregelten Unterricht hatten, während die der Mittel- und Oberklassen durch häusliche Aufgaben, so gut es ging, beschäftigt werden mußten. Leider fehlt es den vereinigten Anstalten an größeren Klassenräumen, namentlich an Kombinationszimmern. Wäre dieser Mangel nicht vorhanden, so würde auch für die Mittelklassen eine Unterbrechung des Unterrichts nicht stattgefunden haben. Hoffentlich gelingt es in nicht zu ferner Zeit der Staatsregierung, die Mittel zum vollen Ausbau des Nebengebäudes, welcher immer mehr zu einem dringenden Bedürfnisse wird, von dem Landtage zu erlangen. Erst wenn dies geschehen und noch einige andre Umgestaltungen und Veränderungen vorausgegangen sind, die durchaus notwendig und wohl auch nicht allzu schwer durchzuführen sind, werden sich die vereinigten Anstalten den meisten der Schwesteranstalten ebenbürtig an die Seite stellen können.

Um die Tage der unfreiwilligen Muße möglichst vorteilhaft zu verwenden, ward der gemeinsame Schulspaziergang, der erst in der zweiten Septemberwoche geplant war, am 26. August ausgeführt. Die einzelnen Klassen unternahmen unter Führung der Ordinarien, sowie der meisten der übrigen Lehrer Ausflüge nach geeigneten Punkten der weiteren Umgebung von Plauen. Leider war das Wetter von Mittag an wenig günstig, und traten auch mancherlei andre Unzuträglichkeiten zu Tage, die es dem Lehrerkollegium zweifelhaft erscheinen lassen, ob derartige allgemeine Sommerspaziergänge mit demjenigen Nutzen, wenigstens für die Oberklassen, verbunden sind, mit dem man gewöhnlich meint sich dieselben verbunden denken zu müssen.

Der Tag von Sedan wurde wie in früheren Jahren durch einen öffentlichen Aktus gefeiert. Nach einem einleitenden Gesange folgten auf die Bedeutung des Tages bezügliche Deklamationen von Schülern unterer Klassen; darauf versuchte der Gymnasialunterprimaner Alfred Buschbeck von hier in deutscher Rede die Frage zu beantworten: „Welchen Anteil hat Kutschke an den Erfolgen des Krieges von 1870/71?“. Nachdem das Singkränzchen der Anstalten einige Nummern aus der Kaiserhymne von F. M. Gast vorgetragen, hielt Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Bretschneider die Festansprache, in welcher er die Frage „Welchen Gewinn hat Deutschland aus dem Kriege mit Frankreich gezogen?“ dahin beantwortete, daß er als Gewinn für Deutschland bezeichnete 1. die Sicherung seiner Grenze im Westen vor einem erneuten französischen Einfall, 2. die Einigung seiner Stämme im Norden und Süden und die Aufrichtung des Deutschen Reiches, und 3. die Läu-

terung der politischen Denk- und Anschauungsweise bei Volk und Fürsten. Mit einem Schlußgesange, vorgetragen vom Schülerchore der Anstalten, endete die patriotische Feier.

Die schriftliche Prüfung zu Michaelis fand in der Weise statt, daß die Oberprima des Gymnasiums und die kombinierten Primen des Realgymnasiums in den Tagen vom 4. bis 6. und vom 8. bis 10. September die sämtlichen sechs, beziehentlich sieben Arbeiten zu liefern hatten, die für die Osterprüfung vorgeschrieben sind. Dies sollte einmal eine Vorübung für die Reifeprüfung sein, sodann glaubte man beim Realgymnasium schon deshalb die vollere Prüfungsform in Anwendung bringen zu müssen, damit aus den Ergebnissen der Prüfung ersehen werde, ob die Kombination der beiden Klassen in der bereits früher angegebenen Weise wirklich keinerlei Nachteile für die Erreichung der letzten Unterrichtsziele zur Folge habe. Die Resultate ließen, wie schon oben angedeutet, die Kombination auch für die Zukunft als durchaus unbedenklich erscheinen. — Für die übrigen Klassen fand die Prüfung in der vorgeschriebenen abgekürzten Form am 8. und 9., und für die Gymnasialunterprima noch am Vormittage des 10. September statt.

Am Schlusse des Semesters ward den Mitgliedern des Singschülers der vereinigten Anstalten von seiten des Lehrerkollegiums die Genehmigung erteilt, den 25jährigen Stiftungstag ihrer Vereinigung festlich zu begehen. Die Feier fand am Abende des 26. September in den Räumen der Gesellschaft der Freundschaft unter lebhafter Beteiligung aus allen Kreisen der Einwohnerschaft statt. Gesangsvorträge wechselten ab mit Orchesternummern und heitrem Tanze, und bot die Festlichkeit nach dem übereinstimmenden Urteile kompetenter Richter ein erfreuliches Bild jugendlicher Frische und wohlwollender Fröhlichkeit.

Das Winterhalbjahr ward mit neuem Mute begonnen. Die Vertretung für die noch immer beurlaubten Kollegen war fest geordnet, und wenn auch der Gesundheitszustand unter Lehrern sowohl als unter Schülern während der Wintermonate nicht gerade ein befriedigender genannt werden konnte, so war es doch möglich, die so wichtige Stetigkeit des Unterrichts aufrecht zu erhalten und das zum großen Teile nachzuholen, was im Sommer nicht hatte erreicht werden können. Leider hat noch in den letzten Wochen des Schuljahres, während der Niederschrift dieses Berichtes, eine recht bedenkliche Erkrankung Herrn Professor Habenicht genötigt, seine Lehrthätigkeit zu unterbrechen. Hoffentlich wird er recht bald genesen und dieselbe wiederaufnehmen können.

In der zweiten Woche des Wintersemesters beehrte Herr Geh. Schulrat Dr. Schlömilch die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte vom 13. bis zum 15. Oktober dem Unterrichte in sämtlichen Klassen des Realgymnasiums bei. Mit aufrichtigem Bedauern brachte bei dieser Gelegenheit das Kollegium letzterer Anstalt in Erfahrung, daß es wohl das letzte Mal sei, daß der hochverdiente Leiter des sächsischen Realschulwesens eingehend Kenntnis nahm von dem wissenschaftlichen Stande der hiesigen Anstalt.

Schulkommunionen fanden unter allseitiger Beteiligung der Lehrer mit ihren Familien und der konfirmierten Schüler am 14. Mai und am 22. Oktober statt. Bei der ersteren leitete Herr Oberlehrer Serfling, bei der letzteren Herr Prof. Böhsche die vorbereitende Andacht. Die Beichtrede hatte bei der Frühjahrskommunion Herr Stadtdiakonus Lieschke, bei der Herbstkommunion Herr Stadtdiakonus Vogel übernommen. — An dem Konfirmandenunterrichte beteiligten sich 58 Schüler, von denen 26 dem Gymnasium und 32 der Realschule angehören. Denselben erteilte bis zu seinem Weggange nach Dresden Herr Diakonus Lieschke; von Ende November an Herr Realgymnasialoberlehrer Cand. theol. Serfling, da die außerordentliche Inanspruchnahme der hiesigen Geistlichkeit es so gut wie ausschloß, aus ihrer Mitte einen Vertreter für Herr Diakonus Lieschke zu bestellen.

Am 3. Dezember hielten mit Genehmigung des Lehrerkollegiums die drei oberen Klassen der vereinigten Anstalten den solennen Schulball in den Räumen der Gesellschaft „Erholung“ ab. Derselbe verlief in der befriedigendsten Weise: es hatten nicht nur die Lehrer in lebhafter Teilnahme zum Gelingen des Festes beigetragen, es hatte auch eine große Anzahl Gäste, namentlich aus den ersten Familien der Stadt, dasselbe in lebenswürdigster Weise mit ihrer Gegenwart beehrt.

In der Andacht beim Schulschlusse vor Weihnachten, am 22. Dezember, ward das Andenken des früheren Direktors der vereinigten Anstalten, Herrn Prof. Dr. Döhner, wachgerufen durch Verleihung der Stipendien aus der „Theodor Döhner-Stiftung“. Dieselben erhielten der Gymnasialunterprimaner Alfred Buschbeck von hier und der Realunterprimaner Franz Roth aus Raschau. — Das Stipendium aus der „Bürgermeister Gottschald-Stiftung“ hatte, wie der Unterzeichnete dem Cötus nach der Morgenandacht am 19. Januar mitteilen konnte, der Rat der Stadt Plauen von drei vom

Lehrerkollegium in Vorschlag gebrachten würdigen Schülern dem Gymnasialobersekundaner Albrecht Hoffmann von hier verliehen.

Unmittelbar nach dem Wiederbeginne des Unterrichts nach Neujahr, am 9. und 10. Januar, nahm Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel aus Dresden Gelegenheit, sich über den wissenschaftlichen Stand und die sonstigen Verhältnisse, die Wünsche und Bedürfnisse der vereinigten Anstalten eingehend zu unterrichten. Durch Besuch der Lehrstunden, soweit die Kürze der Zeit dies gestattete, und durch wiederholte Besprechungen mit der Direktion und mit einzelnen der älteren Kollegen wird der nunmehrige Leiter des Gymnasial- und Realgymnasialwesens in Sachsen zur Genüge ersehen haben, welche Einrichtungen und Änderungen etwa für die gesunde, gedeihliche Weiterentwicklung der Anstalt erforderlich sind, sodas die freudige Hoffnung gehegt werden kann, derselbe werde für die Stätte, wo er selbst seine Vorbildung erhalten, mit Teilnahme und Energie eintreten, wenn es gilt, ihr das zu verschaffen, wessen sie zu ihrer vollen Entfaltung bedarf. Aus diesem Grunde wurde das Erscheinen des Herrn Geheimen Schulrates allseitig mit besonderer Genugthuung begrüßt.

Die schriftliche Maturitätsprüfung fand vom 19. bis zum 21. und vom 23. bis zum 25. Februar für die Gymnasialabiturienten, an denselben Tagen und am 26. Februar für die Abiturienten des Realgymnasiums statt. Die mündliche Reifeprüfung haben die letzteren am 9. März, die ersteren am 10. zu bestehen. Als königlicher Kommissar wird Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel an beiden Prüfungstagen fungieren. — Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen ist auf die Tage vom 23. bis 28. Februar festgesetzt.

In hohem Grade ist die Anstalt der Oberbehörde verbunden einmal für die Verbesserung der Beleuchtung in den Lehrzimmern des Hauptgebäudes, welche, wie schon im letzten Jahresprogramme (vergl. S. 7) andeutungsweise erwähnt wurde, jetzt geradezu als eine vorzügliche bezeichnet werden kann, sodann für die Gewährung der erheblichen Summe von 1350 Mark, welche im Etat für 1884/85 eingestellt worden ist, um zu Neuanschaffungen, beziehentlich Erneuerungen für die physikalische Sammlung und das chemische Laboratorium verwendet zu werden (vergl. den Bericht unter III, Sammlungen und Lehrmittel).

Zu ganz besonderem Danke sind dem königlichen Ministerium die Herren Dr. Schurig, Dr. Zeller und Oberlehrer Härtig verpflichtet, welchen auf ihren Antrag ansehnliche Unterstützungen als Beihilfen zu den ärztlicherseits ihnen vorgeschriebenen Bade- oder Erholungskuren aus Staatsmitteln gnädigt gewährt wurden. In gleicher Weise wurde dem Hausmeister Frank bei der schweren Erkrankung in seiner Familie auf Antrag der Direktion eine Beihilfe zur Bestreitung der Kurkosten bewilligt, wofür derselbe der hohen Behörde tiefgefühltesten Dank weiß.

II. Übersicht über den während des Schuljahres 1884—85 erteilten Unterricht.

a) Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

A. Gymnasium.

I. Oberprima. Klassenlehrer: der Rektor.

Religion. 2 St. Repetitionen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte vom 12. bis zum 18. Jahrhunderte. Pöhsche.

Deutsch. 3 St. Deutsche Literaturgeschichte vom 16. Jahrhunderte bis auf Goethe. — Freie Vorträge. 6 deutsche Aufsätze. Pöhsche.

Latein. 8 St. Cicero, Brutus, cap. 1—34 i. S.; Tacitus, ab excessu divi Augusti II, cap. 1—47 i. W. 4 St. — Korrektur der freien latein. Arbeiten, der Penja und Extemporalien; Durchgehen der Privatlektüre; gelegentliche Behandlung einzelner Kapitel aus der Grammatik, der Syntax ornata und der Stilistik. 2 St. Busch. — Plautus, Captivi i. S. Leonhardt; Horat. Sermones I, 1. 4. 5. 6. 9; II, 1. 5. 6. 8. i. W. 2 St. Habenicht.

Privatlektüre: Sallust, de Conjurat. Catilin. und Bellam Iugurthinum.

Griechisch. 7 St. Thukyd. VII., Demosth. Phil. III. i. S.; Plat. Protag. i. W. 3 St. — Korrektur der Penja und Extemporalien; syntaktische Repetitionen. 1 St. Wirth. — Sophokles: Aias, Philoktet, Elektra. 3 St. Günther.

Französisch. 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik Lektion 58—79. Thèmes, Extemporalien; wöchentliche Übersetzungen aus Vertram, Grammat. Übungsbuch Heft 3. 3 freie Arbeiten. — Lektüre: Molière, Tartuffe; Toepffer, Nouvelles genevoises, le Lac de Gers, la Vallée de Trient, la Traversée. Leben und Werke der gelehrten Schriftsteller. Zschommer.

Hebräisch. 2 St. Die wichtigsten Kapitel der Syntax. 3 Kapitel Genesis und 24 Psalmen (nämlich 1—5, 23—25, 120—135). Bötschke.

Mathematik. 4 St. Zinsszins- und Rentenrechnung; Kombinationslehre. Wahrscheinlichkeitsrechnung und binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Schluß der Stereometrie; Kegelschnitte. Zusammenfassende Repetition des gesamten mathematischen Lehrpensums. Bretschneider.

Physik. 2 St. Optik. Elemente der Astronomie. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik. Hoffmann.

Geschichte. 3 St. Neuere Geschichte von 1700—1806. Wiederholung der römischen Geschichte, unter Berücksichtigung des Verfassungslebens der Römer und der alten Geographie. Erst Fischer, dann Langer.

II. Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte vom Anfange bis zum 12. Jahrh. — Exkurse aus der Glaubens- und Sittenlehre. Bötschke.

Deutsch. 3 St. Korrektur der Aufsätze. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. — Deutsche Literaturgeschichte von ihren Anfängen bis um das Jahr 1600. Bötschke.

Latein. 8 St. Cic. pro Mil. i. S.; de offic. I. III i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten. Abschnitte aus der Syntax und Stilistik. 2 St. Wirth. — Hor. carm. Auswahl aus Buch I—III; auch einige Gedichte Catulls; prosod. Übungen nach Seyffert-Habenicht, Pal. Mus. 2 St. Habenicht.

Griechisch. 7 St. Demosth. Olynth. I—III i. S.; Plat. Apol., Krit., Euthyphr. i. W. 2 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten, syntakt. Repetitionen. 2 St. Wirth. — Eurip. Alceestis i. S.; Hecuba i. W. 3 St. Leonhardt.

Privatlektüre: Cic. de offic. II; Sall. Cat.; Herod. VI.

Französisch. 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgramm. Lektion 50—69. Thèmes, Extemporalien, wöchentliche Übersetzungen nach Vertram, Grammat. Übungsbuch Heft 2 und 3. 2 freie Arbeiten. — Lektüre: Corneille, le Cid; Molière, les Précieuses ridicules, l'Avare. Einteilung der franz. Literaturgeschichte, goldenes Zeitalter derselben. Leben und Werke von Corneille und Molière. Zschommer.

Hebräisch. 2 St. 9 Kapitel Genesis und (komb. mit Oberprima) 24 Psalmen. Bötschke.

Englisch. 2 St. Macaulay, History of England, Tauchnitz Edition I, p. 1—81. Dickens, Christmas Carol. Doß.

Mathematik. 4 St. Schluß der Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Progressionen. Stereometrie (erster Teil). Bretschneider.

Physik. 2 St. Mechanik in mathematischer Behandlung. Wellenlehre. Hoffmann.

Geschichte. 3 St. Vom Ausgange des Mittelalters bis 1700. Wiederholungen aus der griech. Geschichte. Fischer und Langer.

III. Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Leonhardt.

Religion. 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte im Grundtexte. Bötschke.

Deutsch. 2 St. Die wichtigsten Kapitel aus der mittelhochdeutschen Grammatik. Die althochdeutsche Literatur. Lektüre des Nibelungenliedes. Freie Vorträge. Fischer und Habenicht.

Latein. 8 St. Livius III (mit Auswahl) i. S.; Cicero pro Sulla i. W. 3 St. — Kurfor. Lektüre: Sallust. Catilina. 1 St. — Emendation (Scripta und 5 freie Aufsätze). Extemporalien. Repetition und Ergänzung der lat. Syntax. 2 St. Leonhardt. — Vergils Aen. I. II. IV. und VI. Prof. Übungen nach Pal. Mus. 2 St. Habenicht.

Griechisch. 7 St. Xenoph. Memor. III i. S.; Herodot. V (mit Auswahl) i. W. 2 St. — Emendation der Scripta. Extemporalien. Syntax: Moduslehre und Repetition der Kasuslehre. 2 St. Leonhardt. — Homers Ilias (zur Hälfte kurforisch) ganz. 3 St. Wirth.

Privatlektüre: Homers Odyssee.

Französisch. 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammat. Lektion 30—50. Thèmes, Extemporalien, Übersetzungen aus Bertram, Heft 2. — Lektüre: Thierry, Hist. d'Attila, livre I—IV. Zschommler.

Hebräisch. 2 St. Lese- und Schreibübungen. Gesamte Laut- und Formenlehre. Pöhsche.

Englisch. 2 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius I. Dost.

Mathematik. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Logarithmen. — Zyklo- metrie, Repetition der Planimetrie, Goniometrie. Bretschneider.

Physik. 2 St. Wärmelehre. Magnetismus und Galvanismus. Hoffmann.

Geschichte. 3 St. Mittelalter von Karl dem Großen bis 1517. Wiederholung der griechischen Geschichte. Fischer und Langer.

IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Günther.

Religion. 2 St. Erklärung des Evangelium Matthäus. Pöhsche.

Deutsch. 2 St. Deklamationen, freie Vorträge (wöch. 2), Korrektur der Aufsätze. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Wilhelm Tell und Wallensteins Lager, von Lessings Nathan dem Weisen und von Goethes Reineke Fuchs. Habenicht und Stiehler.

Latein. 9 St. Cicero, pro S. Rose, Amer. i. S.; pro Ligar. und pro rege Deiot. i. B. 3 St. — Kontrolle der Privatlektüre. — Curtius I. IV. u. V. (kursorisch); Memorierstoff aus Cicero. 2 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Repetition und Erweiterung der Syntax, namentl. Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Infinitiv und Participle. 2 St. Günther. — Ovid. metam. (nach Siebelis-Polle) Nr. 24—42. Ovid. fast. Ausw. aus den 3 ersten Büchern. Prosod. Übungen nach Pal. Mus. 2 St. Habenicht.

Griechisch. 7 St. Xenoph. Anab. I. IV. u. V. 3 St. Emendation der Pensa und Extemporal.; Repetition der Formenlehre. Syntax: Tempus- und Moduslehre; Präpos., Pronomina, Infinitiv u. Participle. Memorierstoff aus Homer, 1 St. Günther. — Hom. Od. VII. VIII. XI. XII. XIII. 3 St. Leonhardt.

Privatlektüre: Curtius V. und Xen. Anab. VII.

Französisch. 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgramm. Lektion 24—40. Thèmes und Extemporalien nach Bertram, Heft 2. Lektüre: Mignet, Vie de Franklin, chap. I—X. Zschommler.

Mathematik. 4 St. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. — Flächenvergleichung, Durchschnitt des Winkels mit Parallelen. Flächenmessung. Ähnlichkeit der Dreiecke. Bretschneider.

Physik. 1 St. Einleitung in die Physik. Mechanischer Teil der Naturlehre. Magnetismus und Reibungselektricität. Hoffmann.

Geographie. 1 St. Physische Geographie von Deutschland. Physikalische Geographie. Fischer und Langer.

Geschichte. 2 St. Geschichte der römischen Kaiser, Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Großen. Fischer und Langer.

V. Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Martin.

Religion. 2 St. Repetition des gesamten Katechismus. Pöhsche.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erläuterung ausgewählter Gedichte aus Schtermeyer, bes. Schillerscher Balladen (biographische Notizen). Dabei mündliche Übungen im Disponieren. Übungen im Deklamieren und in freien Vorträgen nach gegebenen Themen. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Martin.

Latein. 9 St. Lektüre: Caesar, bell. Gall. I. IV. VI. VII. Cicero, invecivarum in L. Catil. I. I. III. 3 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre. Dabei Repetition der Kasuslehre. 2 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. 2 St. Martin. — Ovid. metamorph. nach Siebelis-Polle 1—20. Prosodische Übungen nach Pal. Mus. 2 St. Habenicht.

Privatlektüre: Caesar, bell. Gall. I. V.; Memorierstoff aus Cicero, I. catilin. Rede.

Griechisch. 7 St. Teils Einübung der verba auf μ und der verba anomala mit gleichzeitiger Repetition des Pensums von Untertertia, teils Lektüre von Xenoph. anab. I. I. Im

Winter außerdem Syntaktisches: Artikel und Kasuslehre (das Syntaktische sonst im Anschlusse an die Lektüre). Memorieren von Vokabeln aus Schaubach, Vocabul. Martin.

Französisch. 2 St. Grammatik: Plöz, Schulgrammatik Lektion 14—28. Thèmes. Extemporalien nach Vertram, Heft 1 und 2. — Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII, chap. II (beendet). III. IV. Zschommler.

Mathematik. 4 St. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit Anwendungen. Das Quadrieren und Radizieren der Dezimalzahlen. Rechnung mit unvollständigen Dezimalzahlen. Proportionen. 2 St. — Geometrie: Kongruenz der Dreiecke; Vierecke. Anwendung der Kongruenzsätze auf den Kreis. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. Flächenvergleichung (begonnen). Schriftliche Arbeiten. Extemporalien. 2 St. Reinhardt.

Naturkunde. 1 St. Mineralogie mit Hervorhebung der Krystallographie. Ernst Hoffmann, dann Neubner.

Geographie. 2 St. Europa. Fischer und Heinzig.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte. Fischer und Langer.

VI. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Berndt.

Religion. 2 St. Die fünf Hauptstücke nach ihrem inneren Zusammenhange. Eingehende Betrachtung des ersten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. 1 St. — Die Geschichte des alten Bundes bis zur Teilung des Reiches. Geographie von Palästina. 1 St. Zeller.

Deutsch. 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke aus Götz u. Paulsiet II, 1. Abt. Deklamationen. Korrektur der Arbeiten. Berndt.

Latein. 9 St. Caes. bell. Gall. I—III. 3 St. — Lehre von den Casibus und Repetition der Formenlehre. 2 St. — Scripta, Extemporalien und Memorierübungen. 2 St. Berndt. — Grundzüge der Prosodie u. Metrik v. Habenicht; prosod. Übung. nach Pal. Mus.; Lektüre des Tirocinium Poeticum v. Siebelis-Habenicht. 2 St. Habenicht.

Griechisch. 7 St. Regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Verba liquida. Lektüre nach Schenkls Lesebuch. Scripta, Extemporalien und Memorierübungen. Berndt.

Französisch. 2 St. Grammatik: Plöz, Schulgrammatik Lektion 12—22. Thèmes und Extemporalien nach Vertrams gramm. Übungsbuch Heft 1. Lektüre: Michaud, Histoire de la Première Croisade, chap. I. II. III (angefangen). Bis zu den großen Ferien Gäbler, dann Scharf Schmidt.

Mathematik. 4 St. Algebra: Die vier Spezies mit positiven und negativen Zahlen. 2 St. — Geometrie: Parallelenlehre. Kongruenz der Dreiecke (nach Beez, Lehrbuch der Geometrie). Besondere Betonung des konstruktiven Elements der Geometrie. 2 St. Reinhardt.

Naturkunde. 2 St. Anthropologie i. S. Hoffmann; Merkmale der Mineralien, spezielle Beschreibung einiger Mineralspezies i. W. Neubner.

Geographie. 1 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Berndt.

Geschichte. 2 St. Übersicht über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen. Martin.

VII. Quarta. Abteilung A und B. Klassenlehrer beider Abteilungen: Oberlehrer Dr. Hille.

Religion. 3 St. Repetition des ersten Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels. Der dritte Artikel. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 2 St. — Repetition der Geschichte des alten und neuen Testaments. Die Zeit der Apostel. 1 St. A und B kombiniert. Zeller.

Deutsch. 3 St. Lektüre im Lesebuche von Bellermann für Quarta. Erläuterung der gelesenen Stücke. Rezitierübungen. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Regeln über Orthographie und Interpunktion. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. In A: Hille; in B: Freitag.

Latein. 9 St. Cornelius Nepos, Alcibiades, Lysander, Conon. 2 St. Übersicht über die Syntax und Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch. Im Anschlusse an Grammatik und Lektüre wöchentlich abwechselnd ein Penjum oder Extemporale. Emendation derselben. Memorieren von Versen und einzelnen Kapiteln aus der Lektüre. 5 St. In A und B: Hille. — Repetition der Formenlehre. 2 St. A und B kombin. Berndt.

Französisch. 5 St. Grammatik: Plöz, Elementarbuch, Lektion 51—85. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 1—10. Wöchentliche Thèmes oder Extemporalien. Lektüre: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité; Pyrrhus. In A: Zschommler; in B: Stiehler.

Mathematik. 4 St. Rechnen: Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. 2 St. — Geometrie (von Michaelis ab): Einführung in die Geometrie auf Grund von Anschauungen, verbunden mit Meß-, Zeichen- und Rechenübungen. Die Lehre von den Winkeln bis zu den Sätzen über durchschnitene Parallelen. 2 St. In A: Reinhardt; in B: Freitag.

Naturbeschreibung. 2 St. Botanik, Einführung in das natürliche System. Einige Kryptogamen i. S. Die wirbellosen Tiere i. W. Neubner.

Geographie. 2 St. Die Staaten Europas außer Deutschland. Rhodius und Heinzig.

Geschichte. 2 St. Repetition der Pensa von Sexta und Quinta. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und speziell sächsischen Geschichte. Günther.

VIII. Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Rhodius und der Rektor.

Religion. 3 St. Schluß der Gebote; der 1. und 2. Artikel. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 1 St. — Repetition der alttestamentlichen Geschichte. Die Geschichte des neuen Testaments nach Zahns „biblische Historien“ §§ 1—65. 2 St. Zeller.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuch für Quinta; grammatische Übungen: Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Konjunktionen. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen, Diktate. Rhodius und Stiehler.

Latein. 9 St. Repetition der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Memorieren von Vokabeln und kurzen Sätzen. Scripta und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. Rhodius. Rißsche. Busch. — Repetitionen aus der Formenlehre und Einübung einiger Hauptregeln der Syntax. 2 St. Hille.

Französisch. 3 St. Plöz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lekt. 1—50. Konjugation von avoir, être und aimer; Leseübungen; Lernen von Vokabeln; Thèmes und Extemporalien. Zschommler.

Rechnen. 3 St. Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Reinhardt.

Naturgeschichte. 2 St. Botanik: Erweiterung des Pensums von Sexta i. S. Bretschneider und Neubner. Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische i. W. Neubner.

Geographie. 2 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physischen Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Rhodius und Neubner.

Geschichte. 2 St. Repetition des Pensums der Sexta und Geschichte des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der deutschen und speziell sächsischen Geschichte. Günther.

IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Zeller.

Religion. 3 St. Allgemeines über den Katechismus. Das 1. Hauptstück. Sprüche und Liederverse wurden erklärt und memoriert. 1 St. — Geschichte des alten Testaments nach Zahns „biblische Historien“ §§ 1—86. 2 St. Zeller.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuch für Sexta. Gedichte wurden erklärt, memoriert und deklamiert. — Die Wortklassen. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Pronomina. Konjugation. Gebrauch der Präpositionen. Der einfache Satz. — Orthographie. Wöchentlich eine deutsche Arbeit oder ein Diktat. Zeller und Neubner.

Latein. 9 St. Die regelmäßige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Pensa oder Extemporalien. 6 St. Zeller, Stiehler, Rißsche. — Repetition von Vokabeln und Übungen im Konjugieren; mündliche und schriftliche Übersetzungen. 3 St. Rhodius.

Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, gleichbenannten und ungleichbenannten Zahlen. Regel de tri. Zeitrechnung. Böhme.

Naturgeschichte. 2 St. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen i. S. Zoologie: Säugetiere und ein Teil der Vögel i. W. Bachmann.

Geographie. 2 St. Fundamentalsätze der Geographie. Gebrauch der Landkarte. Das Hauptfächliche der Geographie von Sachsen; Deutschland im Überblick. Rhodius und Nießche.
Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte bis auf die Zeit der ersten römischen Kaiser. Rhodius und Nießche.

B. Realgymnasium.

1. u. 2. Ober- und Unterprima. In den meisten Fächern kombiniert.

Klassenlehrer: Bizedir. Prof. Dr. Beez.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zum westfälischen Frieden. Lohse.
Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte von Gottsched bis Goethe nebst Lektüre der entsprechenden Stücke im Lesebuche von Hopf und Paulsief. — Lektüre Lessing'scher Abhandlungen im Auszuge (Laokoön, Hamb. Dramaturgie). Nach vorausgegangener Privatlektüre wurden besprochen und teilweise gelesen: Nathan der Weise, Iphigenie auf Tauris, Wallenstein. — Freie Vorträge mit nachfolgender Disputation. — Schriftliche Arbeiten. Lohse.

Latein. 5 St. Verg. Aen. II. IV. zur Hälfte, i. S.: Habenicht; Horat. Od. I. (Auswahl leichter Oden) i. W. 2 St. Leonhardt. — Cic. oratio de imperio Cn. Pompei i. S.; Livius XXI, 1—46 i. W. 2 St. — Grammatische Repetitionen, Scripta und Extemporalien. 1 St. i. S.: Härtig (in Vertretung Poland und Rhodius); i. W.: Poland.

Französisch. 4 St. Lektüre: Corneille, Le Cid; Molière, L'Avare. — Mirabeau's Reden I.—VI. Edit. Fröische. — Aus Plöb's Manuel de Littérature française wurden die Biographien der bedeutendsten französischen Schriftsteller und die denselben beigegebenen Musterstücke gelesen. Im Anschlusse an diese: Geschichte der französischen Litteratur seit Corneille. — Freie Vorträge. — Geleert wurden französische Gedichte (aus Zollers „Choix de Poésies françaises“) und Gallicismen (nach Plöb, „Vocabulaire systématique“). — Übersetzungen aus dem Deutschen (Bertram, S. V.) ins Französische und 8 freie Arbeiten. Arnstädt.

Englisch. 3 St. Lektüre: Lord Byron's Childe Harold's Pilgrimage Cant. I. i. S.; Shakspeare's Coriolanus i. W. 2 St. — Überfetzt wurden Stücke aus Schillers dreißigjährigem Kriege. 4 freie englische Arbeiten. Extemporalien. Versuche in freien Vorträgen. Einiges zur Geschichte der Entwicklung des Dramas, namentlich des englischen bis auf Shakspeare. 1 St. Busch.

Geschichte. 2 St. Neue Geschichte bis 1714. Härtig und Langer.

Physik. 2 St. Wellenlehre, Optik und Akustik. Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik. Hoffmann.

Chemie. 2 St. 1 A: Die edeln Metalle mit Rücksicht auf ihre Gewinnung und technische Verwendung. Einiges aus der organischen Chemie. — 1 B: Die Leichtmetalle. Übungen in der qualitativen Analyse und in der Titrimethode. Bachmann.

Arithmetik. 2 St. Gleichungen dritten und vierten Grades. Kombinationslehre und binomischer Satz. Unendliche Reihen. Schriftliche Arbeiten. Beez.

Geometrie. 2 St. 1 A: Analytische Geometrie der Geraden, des Kreises und der Kegelschnitte. Schriftliche Arbeiten. — 1 B: Stereometrie. Schriftliche Arbeiten. Beez.

Projektionslehre. 2 St. 1 A: Durchdringungen ebenflächig und krummflächig begrenzter Körper. Schattenkonstruktionen. Elemente der Zentralprojektion. — 1 B: Darstellung von Prismen, Pyramiden, Zylindern, Kegeln und Kugeln. Abwicklungen der dargestellten Flächen. Ebene Schnitte von Polyedern, Zylindern und Kegeln. Reinhardt.

3. Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Arnstädt.

Religion. 2 St. Lektüre ausgew. Stellen aus den prophet. Büchern des A. T., insbes. der messian. Weissagungen. — Kurze Einleitung in das N. T. Geschichte der ersten Anfänge und der Ausbreitung der christlichen Kirche im Anschlusse an die Apostelgeschichte. Lohse.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte von den ersten Anfängen bis zur Reformation. — Lektüre ausgew. Stücke aus dem Nibelungenliede, der Gudrun, der Aeneide, dem Parzival und dem armen Heinrich, aus Tristan und Isolde und aus den Minnesängern, bes. Walther von der Vogelweide. Meistersgesänge von Hans Sachs. — Berichte über Privatlektüre. — Freie Vorträge und schriftliche Arbeiten. Schurig.

Latein. 5 St. Aus Eicherts Chrestomathia Latina, Bd. 8, Nr. 1—4. 29. 15. 1 St. — Caesar, de bello Gallico, 2. Buch; Sallustius, de bello Jugurthino (mit Ausschluß von cap. 61—83). 2 St. — Grammatik nach Beck, Übungsbuch für Sekunda, §§ 21—43. 2 St. Poland.

Privatlektüre: Caesar, de bello Gallico, 5. (bez. 6.) und 7. Buch.

Französisch. 4 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik der franz. Sprache, Lekt. 60 bis 79. — Lektüre: Villemain, Histoire de Cromwell, Chap. I—XV; Feuillet, Le Village; aus Plöb' Manuel de Littérature française: Britannicus. — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (aus Zöllers „Choix de Poésies françaises“) gelernt. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Bertram, Übungsbuch S. III). Arnstädt.

Englisch. 3 St. Grammatik: Repetition nach Kade's Anleitung zc. — Infinitiv, Gerundium, Participium. — Lektüre: Macaulay, History of England, Book I. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Kade's und Schmidts Übungsstücke). — Gelernt wurden englische Gedichte (A. Ey, English Poets). — Sprechübungen auf Grund der Lektüre. Arnstädt.

Geographie. 2 St. Asien in physischer, politischer, ethnographischer und merkantiler Beziehung. Heinzig.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte; Römische Geschichte bis 146. Härtig u. Langer.

Physik. 2 St. Lehre von der Wärme. Allgemeine Witterungskunde. Lehre vom Lichte: Zurückwerfung und Brechung des Lichtes. Freitag.

Chemie. 2 St. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Übersicht der wichtigsten Elemente. Einfache stöchiometrische Berechnungen. Bachmann.

Arithmetik. 2 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen, logarithmische Gleichungen. Beez.

Geometrie. 3 St. Algebraische Geometrie. Ebene Trigonometrie. Beez.

Projektionslehre. 2 St. Grundbegriffe der Stereometrie zur Einführung in die Projektionslehre. Darstellung von Punkten, Geraden und Ebenen in schiefer und senkrechter Parallelprojektion. Orthogonale Projektion von Prismen und Pyramiden mit deren Abwicklung. Reinhardt.

4. Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Lohje.

Religion. 2 St. Einleitung in die Bücher des A. T.; Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Lektüre ausgewählter Stellen aus den historischen, poetischen und prophetischen Büchern des A. T. — Memorieren einiger Abschnitte. Lohje.

Deutsch. 4 St. Das Wichtigste aus der Stilistik, Poetik und Metrik. Lektüre: Ilias nach Vof 16—18, 20—24, und Odyssee 9—14, 20—24; Minna von Barnhelm. Erklärung lyrischer Gedichte. Luise von Vof, und Hermann und Dorothea von Goethe. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Deklamationen. Schriftliche Arbeiten und Besprechung derselben. Schurig.

Latein. 5 St. Caesar, de bello Gallico, I. III und IV, cap. 1—15; Privatlektüre: II. Buch. 3 St. — Grammatik nach Beck, Übungsbuch 5. Kurs. § 17—22; 6. und 7. Kurs. § 1—18 Penja und Extemporalien. 2 St. Lohje.

Französisch. 4 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik der französischen Sprache, Lekt. 37—49 (Repetition) und Lekt. 50—62. — Lektüre: Mignet, Franklin, Chap. I—IX; Thiers, Bonaparte en Egypte, Chap. I—IV. — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (aus Zöllers „Choix de Poésies françaises“) gelernt. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Bertram, Übungsbuch, S. II und III). Arnstädt.

Englisch. 3 St. Gelesen: Goldsmith, Alexander the Great. — Grammatik: Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjektivs und Pronomens. Übersetzungen aus Kade's Anleitung. Gelernt: Englische Gedichte aus Wershovens Lesebuch. Sprechübungen auf Grund der Lektüre. Dost.

Geographie. 2 St. Afrika, Australien, Nordamerika physisch und politisch mit Betonung der merkantilen Beziehungen zu Europa, insbesondere zu Deutschland. Kartenskizzen. Heinzig.

Geschichte. 2 St. Alte Geschichte. Lohje.

Naturgeschichte. 2 St. Einleitung in die Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien nach ihren morphologischen, chemischen und physikalischen Eigenschaften und ihrer Verwendung. Geologie. Bachmann.

Physik. 2 St. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Freitag.

Algebra. 2 St. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Beez.

Geometrie. 2 St. Repetition der Kongruenzlehre. Ähnlichkeit und Flächenberechnung der Figuren. Zyklotrie. Schriftliche Arbeiten. Beez.

5. Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Serfling.

Religion. 2 St. Zusammenhängende Erklärung der fünf Hauptstücke. Das christliche Kirchenjahr. Einleitung in die Schriften des Alten Testaments. Serfling.

Deutsch. 3 St. Eingehende Erklärung von Gedichten der verschiedenen Arten von Arndt, Herder, Körner, Rückert, Schenkendorf, Schiller und Goethe mit biographischen Notizen über die Dichter und mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Metrik und Poetik. Übungen im Deklamieren. Lektüre poetischer, besonders epischer und prosaischer Stücke aus Gopf und Paulsief. Besprechung der schriftlichen Aufsätze. Serfling (im letzten Vierteljahre Stiebler).

Latein. 6 St. Cornelius Nepos: Aristides, Cimon, Alcibiades; Privatlektüre: Pausanias, Miltiades und Agesilaus. Caesar de bell. gallic. 1. Buch mit Ausschluß der schwierigeren Kapitel. 3 St. — Grammatik: Repetition der Regeln in Beck's Übungsbuch für Quarta; Regeln über den Nominativ, Accusativ, Dativ und Genetiv. Scripta und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 3 St. Serfling.

Französisch. 4 St. Grammatik: Plöz, Schulgramm. der franzöf. Sprache, Lekt. 36—50. Lektüre: Voltaire, Charles XII, chap. I—III. — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (aus Zollers „Choix de Poésies françaises“) gelernt. — Wöchentlich eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Bertram, Übungsbuch, S. II). Arnstädt und Olzsha.

Englisch. 4 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuch. Dost.

Geographie. 2 St. Repetition der außereuropäischen Weltteile. Die außerdeutschen Länder Europas. Kartenkizzen. Heinzig.

Geschichte. 2 St. Neue Geschichte bis zu den Befreiungskriegen. Heinzig.

Naturgeschichte. 2 St. Biologie der Pflanzen. Kryptogamienkunde i. S. Kryptallographie. Die wichtigsten Mineralien i. W. Bachmann.

Physik. 2 St. Einführung in die Naturlehre. Wichtige Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichtes und der Bewegung der Naturkörper, der Wärme, des Schalles, des Lichtes. Freitag.

Algebra. 2 St. Allgemeine Arithmetik: Die vier Spezies; Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Hoffmann.

Geometrie. 2 St. Flächenmessung und Ähnlichkeit. Hoffmann.

6. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Dost.

Religion. 2 St. Repetition und zusammenhängende Erklärung der sämtlichen Hauptstücke. — Das Kirchenjahr. Repetition der früher gelernten Sprüche und Lieder. Serfling.

Deutsch. 3 St. Es wurden kleinere epische und lyrische Gedichte aus Gopf und Paulsief II, 1 gelesen und erläutert. Nachdem der Inhalt derselben schriftlich u. mündlich wiedergegeben worden war, wurden, unter Berücksichtigung der fremdsprachlichen Lektüre und der anderen Unterrichtsfächer, Themata zu Disponierübungen und Aufsätzen daraus abgeleitet. An diese Übungen schloß sich der Unterricht in der Grammatik an. Endlich wurden die so behandelten Gedichte gelernt und deklamiert. Dost.

Lateinisch. 6 St. Grammatik: Beck's Übungsbuch für Quarta §§ 1—11. Penja und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Repetition des vorjährigen Penjums 4 St. — Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas. 2 St. Härtig. Rhodius. Nisjche. Langer.

Französisch. 4 St. Einübung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen, durch mündliche u. schriftliche Übungen nach Plöz II und Bertram I u. II. — Lesen, Abfragen und teilweises Auswendiglernen ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Werkhovens Lesebuch. Dost.

Englisch. 3 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuch. Dost.

Geographie. 2 St. Repetition der außereuropäischen Weltteile. Deutschland physisch und politisch, mit besonderer Hervorhebung der Hilfsquellen des Landes und der Beschäftigung seiner Bewohner. Kartenskizzen. Heinzig.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Betonung der deutschen Geschichte. Heinzig.

Naturbeschreibung. 2 St. Das natürliche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen i. S. Die niederen Tiere. Anthropologie i. W. Bachmann.

Rechnen. 2 St. Repetition der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Prozent- und Zinsrechnung. Freitag.

Algebra. 2 St. Einführung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Spezies mit ein- und mehrgliedrigen Ausdrücken. Freitag.

Geometrie. 2 St. Gerade, Winkel, Kreis, Parallelenlehre. Kongruenzsätze. Anwendung der Kongruenzsätze. Das Viereck. Freitag.

7. Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Poland.

Religion. 3 St. Eingehende Erklärung des 2. und 3., Worterklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren der Hauptstücke, der zur Erklärung nötigen Sprüche und einer Anzahl von Liedern. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte N. und N. Testaments mit Lektüre einzelner Abschnitte der Bibel. 1 St. Serfling.

Deutsch. 3 St. Übungen im Lesen und Nachherzählen des Gelesenen; Deklamierungsübungen. Grammatische Repetitionen im Anschlusse an die Lektüre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder ein Diktat. Poland.

Latein. 6 St. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Meurer, Lesebuch für Quinta. Lektüre nach Wellers lat. Lesebuche aus Herodot. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. Poland.

Französisch. 6 St. Eingehende Wiederholung des Pensums der Quinta. Dann Plöb, Schulgr. Lektion 1—13. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Gäbler. — Lektüre: Anekdoten aus Plöb, Lectures choisies; die meisten davon gelernt. 1 St. Erst Gäbler, später Dljzcha.

Geographie. 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas und die übrigen Weltteile im Anschlusse an Seydlig, kleine Schulgeographie. Kartenskizzen. Heinzig.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Altertums. Poland.

Naturgeschichte. 2 St. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Das natürliche Pflanzensystem, erläutert an den wichtigsten Familien i. S. Die Gliederfüßler und wichtigsten Vertreter der Weichtiere, Würmer und Strahlentiere i. W. Bachmann.

Rechnen. 3 St. Die Dezimalbrüche. Abgekürzte Multiplikation und Division. Regel de tri und Proportion. Prozentrechnung. Heinzig.

Geometrie. 2 St. Geometrische Formenlehre. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Hoffmann.

8. Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Gäbler.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte nach Zahn, N. T. § 1—65, mit Berücksichtigung der Geographie von Palästina. 2 St. — Katechismuserklärung: Schluß der Gebote; der 1. und 2. Artikel. Memorieren des 1., 2. und 3. Hauptstückes, sowie von Sprüchen und Kirchenliedern. 1 St. Serfling.

Deutsch. 4 St. Repetition der Formenlehre. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Die Interpunktionslehre. Einübung der Interpunktionsregeln. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Gopf und Paulsief. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Aufsatz und ein Diktat. Gäbler.

Latein. 8 St. Die Deklinationen mit ihren Unregelmäßigkeiten, Indeclinabilia und Defectiva, regelm. und unregelm. Steigerung des Adjektivs, Adverbia, Numeralia, Pronomina, Präpositionen. (Nach Beck's Grammatik). Lektüre der meisten zu diesen Kapiteln gehörigen Lesestücke aus Meurers Lesebuch für Quinta. Pensum und Extemporale wöchentl. abwechselnd. 5 St. Gäbler. — Repetition der regelmäßigen Konjugationen; die Verba mit unregelmäßigem Perfectum und Supinum aller vier Konjugationen gelernt. Schriftl. u. mündl. Übungen. 3 St. i. S.: Poland; i. W.: Nijtsche.

Französisch. 4 St. Pflög, Elementarbuch der franz. Sprache, Lekt. 1—58. Wöchentl. eine schriftliche Uebersetzung. Gäbler.

Geographie. 2 St. Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta, bez. der Grundthatsachen der math.-physik. Geographie. Deutschland und die übrigen Länder Europas. Kartenskizzen. Erst Heinzig, dann Dljzja.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus dem Mittelalter und der neueren Zeit. Erst Schurig, dann Dljzja.

Naturgeschichte. 2 St. Botanik: Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte. Besprechung einzelner Gattungen. Linné'sches System bis zur 18. Kl. i. S. — Zoologie: Naturgeschichte der kaltblütigen Wirbeltiere und einiger Gliederfüßler i. W. Bachmann.

Rechnen. 4 St. Die Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache Regel de tri. Schurig.

9. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Härtig (in Vertretung: Cand. Dr. Neubner).

Religion. 3 St. Bibl. Gesch. N. T. nach Zahn. 2 St. — Erklärung und Memorieren des 1. Hauptstücks. Sprüche und Lieder. 1 St. Lohse.

Deutsch. 4 St. Die Wortklassen. Deklination der Substantiva, Adjektiva u. Pronomina. Steigerung. Konjugation. Gebrauch der wichtigsten Konjunktionen; Lehre vom einfachen Satz. Diktate und deutsche Arbeiten. Lesen und Rezitieren von Gedichten und Prosastücken. Schurig.

Latein. 8 St. Regelmäßige Deklination der Substantiva und Adjektiva. Genusregeln. Konjugationen. Komparation. Numeralia cardinalia und ordinalia. Pronomina. Präpositionen. Wöchentliche Pensa, Extemporalien. Memorieren von Vokabeln und kleinen Sätzen. Erst Härtig und Stiehler, dann Neubner und Rißje.

Geographie. 2 St. Geographische Vorbegriffe im Anschlusse an den kleinen Seydlitz. Sachsen und Deutschland. Kartenskizzen. Erst Heinzig, dann Scharfsmidt.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der alten Geschichte. Erst Heinzig, dann Scharfsmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. Erläuterung der botanischen Grundbegriffe, insbesondere der Blattformen, an Pflanzen der heimatischen Flora. i. S. Bachmann. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Säugetiere und Vögel. i. W. Neubner.

Rechnen. 5 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Regel de tri. Schurig.

b) Unterricht in den Künsten.

1. Gesang. a) Aus den drei untersten Klassen beider Anstalten wurden die brauchbaren Knabenstimmen, soweit sie nicht dem Chore zugewiesen sind, in drei Gesangsklassen verteilt; Klasse I (IV u. 4) und II (V u. 5) erhielten wöchentlich je 1 Stunde, Klasse III (VI u. 6) 2 Stunden Unterricht. Gesungen wurden: rhythmische und dynamische Übungen, leichtere Intervallübungen, die gebräuchlichsten Choräle (nach dem neuen Landeschoralbuch) und zweistimmige Volkslieder. — b) Chor. 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollchor. Gesungen wurden: Intervallübungen aus Dur- und Molltonleitern, vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. Benutzt wurden: Psalter und Harfe von Rabich, Lohse's Auswahl A, Liederborn von Franz, Motette: „Gott gebe euch“ v. Gaf, „Salvum fac regem“ v. Hauptmann. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der 3 oberen Klassen beider Anstalten der Männergesang gepflegt. Präcentor war bis Michaelis 1884 Oberprimaner des Gymnasiums Zippel, von da an Unterprimaner des Gymnasiums Diez. Schneider.

2. Zeichnen: Gymn. VI. Grade und krumme Linien in allen Lagen (Heft). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reißbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbtöne. 2 St., teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung. Realgymn. 6: Dasselbe. — Gymn. V: Griechische Borduren. Farbenverwendung. 2 St. Nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Begabtere nach eignen Kombinationen bekannter Formen. Realgymn. 5: Dasselbe. — Gymn. IV—I: 2 St. fakult. Nach Modellen und Vorlagen: Ornamente und leichte Studien in Baumschlag. Ausnahmeweise Situationszeichnen begabterer oberer Schüler. — Realgymn. 4: Ornamente schwererer Formen. 2 St. Realgymn. 3A u. B: Perspektive. Drahtmodelle.

Gipfe. — Realgymn. 2 B—1 A: 2 St. (in den drei obersten Klassen fakult.) Fortsetzung. Baumschlagstudien und Verschiedenes in Rücksicht auf den Beruf. Reinstein.

3. Schreiben. Gymnasialsexta und Realsexta: Deutsche Schrift. Lateinisches Alphabet, je 2 St. — Gymnasialquinta und Realquinta: Lateinische Schrift. Repetition der deutschen Schrift, je 1 St. Reinstein.

4. Turnen. 12 Abteilungen je 2 St.; außerdem jede Anstalt 1 Körturnstunde wöchentlich. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen, Übungen an den Geräten. Turnspiele. — Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren von allen Übungen auf unbestimmte Zeit 11, auf kürzere Zeit 9 dispensiert. 2 andere Schüler nahmen nur an den Übungen teil, die ihnen von seiten des Arztes erlaubt waren. Böhme.

5. Stenographie. Es wurden 42 Schüler in 4 Kursen unterrichtet (8 aus II B und aus 2 B, 17 aus III A und 9 aus 3 A), eine Wochenstunde für jeden Kursus. — II B und 2 B: Beendigung der „Wortkürzung“ und die Lehre von der Satz Kürzung. Übertragen poetischer und prosaischer Lesestücke. Diktate. Schnellschreiben. Lehrmittel: Räsch, kurzer Lehrgang der Stenographie; Krieg, Lesebuch. — III A und 3 A: Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung (Wortbildungslehre). Lehrmittel, Räsch, kurzer Lehrgang der Stenographie; Krieg, Schreibheft I; Söldner, Sigel und Abbreviaturen. Meyner.

e) Themata zu den freien Arbeiten.

A. Im Gymnasium.

1. Lateinische Arbeiten.

I A. 1. Ne in summo quidem rerum discrimine vir fortis de salute desperabit. — 2. Homerica carmina conferantur cum Vergili Aeneide. — 3. Quo jure multi dicant priora tempora meliora fuisse (Mich.-Exam.). — 4. Arte et oratione hominum animos facile fleeti. — 5. Unde factum sit, ut imperium Romanum tam diu invadentibus Germanis resisteret. — 6. Vituperandumne an probandum videatur esse illud Tiberii: Languescet industria, intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes? (Maturitätsarbeit).

I B. 1. De Damone et Phintia amicorum pari iure celebratissimo. — 2. Nestorem praeclarum admodum senectutis exemplum ab Homero exhibitum esse. — 3. Cur non pauci nec inepti homines pauperem esse potius censuerint praestare quam divitem (Mich.-Exam.). — 4. Vocetur in examen Menandri illud, quo mori dixit iuvenem, quem dei diligenter. — 5. Quibus potissimum argumentis Socrates, cum in ius esset vocatus, suam orans causam sese defenderit. — 6. Retractetur praeunte Cicerone beneficentia nihil illa quidem esse naturae hominis accommodatius, sed habere multas cautiones (Oster-Exam.).

II A. 1. Neminem ante mortem beatum esse dicendum Croesi regis exemplo comprobetur. — 2. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit dens. — 3. Enarrentur ea quae de Romanorum decemviratu tradita sunt. — 4. Quibus causis factum sit, ut mores Romanorum prorsus depravarentur. — 5. Aristagorae, Milesiorum tyranni, ad Cleomenem, regem Lacedaemoniorum, de Ionibus e servitute eripiendis oratio (Oster-Exam.).

2. Deutsche Arbeiten.

I. A. 1. Die Kriegsführung sonst und jetzt. — 2. „Gazetten müssen nicht geniert werden.“ — 3. Ob Leidenschaften nur als Krankheiten der Seele zu betrachten seien? — 4. Die Idee der Gütergemeinschaft in alter und neuer Zeit. — 5. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle weit außer sich in wilder Lust; in sich trägt er den Himmel und die Hölle, und seinen Richter in der Brust. — 6. Über das Wort Friedrich des Großen: „In seinem Staate müsse Jeder nach seiner Fazon selig werden“ (Maturitätsarb.).

I B. 1. Welchen Anteil hat Kutschke an den Erfolgen des Krieges von 1870? — 2. Darf man das Nibelungenlied bezeichnen als das Lied von der Deutschen Treue? — 3. Die Römerzüge der Deutschen Kaiser und ihre Rückwirkung auf die Entwicklung des Reiches. — 4. Der König und der Held im Volksepos. — 5. Keine Fuchs ein speculum mundi. — 6. Die altdeutsche Göttersage sein Abbild des deutschen Volksgeistes (Examenarbeit).

II A. 1. Die Phönizier die Engländer des Altertums. — 2. Der Einfluß des Bodens auf eine Bewohner. — 3. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. — 4. Hat die chinesische

Einteilung der menschlichen Gesellschaft in die Stände der Gelehrten, Landbebauer, Handwerker und Kaufleute ihre Berechtigung? — 5. Was hat Europa in der ersten Hälfte des Mittelalters dem Mönchtum zu verdanken? (Examenarbeit).

II B. 1. Charakteristik des Grafen von Habsburg nach Schillers Ballade. — 2. Hannibal und Napoleon I., eine Parallele. — 3. Wie zeigt sich Wilhelm Tell im ersten Auftritte des ersten Aktes in Schillers gleichnamigem Schauspiel? — 4. Am Sonnabende. — 5. Weshalb ist den Deutschen der Rheinstrom so teuer? — 6. Der Grundgedanke des Tiererepos, erläutert an Goethe's „Reineke Fuchs“. — 7. „Ans Vaterland ans teure, schließ' dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ Nach der Form der Ehrie (Examenarbeit).

III A. 1. Themistokles und Epaminondas. — 2. Kriegsfahrten der Hellenen nach Kleinasien. — 3. Überreste Handlungen der Athener während des peloponnesischen Krieges. — 4. Ein Tag aus meinen Ferien. — 5. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. — 6. Der letzte Aufstand der Gallier. — 7. Die Wiese (nach Hebel). — 8. Durch welche Vorstellungen sucht Cicero in der Senatssitzung vom 8. November Catilina zu überzeugen, daß derselbe die Stadt verlassen müsse? (Examenarbeit).

III B. 1. Wie ich meine Osterferien verlebe (Brief). — 2. Mütterchens Vorbereitungen zum 70. Geburtstag. — 3. Reineke's Familienleben. — 4. Der Helvetierkrieg. Brief des Reiterdecurionen Nemilius an einen Freund. — 5. Der Wilddieb. — 6. Vor der Schlacht. — 7. Nach der Schlacht. — 8. Einzug der rückkehrenden Sieger. — 9. Ein Tag in einer Fabrikstadt. — 10. Die Waldmühle im Winter. — 11. Wohlthätig ist des Feuers Nacht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht (Examenarbeit).

IV A. Dreimal im Laufe des Schuljahres wurden grammatische Arbeiten geliefert, welche in einzelnen Sätzen bestanden, gebildet behufs Einübung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Den Stoff, aus welchem der Inhalt der Sätze zu entnehmen war, bot die Lektüre. — 4. Sagen von Palamedes. — 5. Von Dionysius dem Älteren. — 6. Inhaltsangabe von Goethe's Gedicht „der Zauberlehrling“. — 7. Unser Schulspaziergang. — 8. Konons Thaten und Ende, und 9. Charakterzüge Lyanders. Nach Repos. — 10. Vor den Weihnachtsferien. Ein Brief. — 11. Frost und Tauwetter. — 12. Was berichtet Repos über die Schlacht am Ziegenflusse? — 13. Unser Klassenzimmer (Examenarbeit).

B. 1. Der Bau eines Hauses. — 2. Geschichte eines alten Hutes. Von ihm selbst erzählt. — 3. Wieder daheim! Brief des Stares an die Amsel. — 4. Brief und Depesche auf Reisen. — 5. Ein Schulspaziergang. — 6. Weizenfornes Wandlung. — 7. Der blinde König. Von L. Umland. Eine Inhaltswiedergabe. — 8. Unser Klassenzimmer. — 9. Vorwinter. — 10. Der letzte Jahrmart. Klage eines Verkäufers. — 11. Rudolf von Habsburg und der Priester. Nach Schiller. Erzählung des Knappen. — 12. Der Schwanenritter (Examenarbeit).

V. 1. Das Wunderkästchen. — 2. Der Sklave. — 3. Meine Pfingstferien. — 4. Das Lied vom Schill. — 5. Die Hunnen. — 6. Ferien-Brief. — 7. Alexander in Afrika. — 8. Der Hase. — 9. Der reichste Fürst. — 10. Ein Rechtsfall. — 11. Hamet und Raschid. — 12. Weihnachten. — 13. Gesundheit ist ein großer Schatz. — 14. Die Schwalbe. — 15. Das blinde Kof. — 16. Gott sieht das Herz an.

B. Im Realgymnasium.

1. Französische Arbeiten.

1 A und B kombiniert. 1. Vie de Luther. — 2. Rivalité de Charles- Quint et de François I. — Henri VIII, Fondateur de l'Église anglicane. — 4. Sur les Faits qui, sous le règne de Louis XVI, ont préparé la Révolution française. — 5. La Défenestration de Prague, Prélude de la guerre de Trente ans. — 6. Lettre. — 7. Oliv. Cromwell. — 8. Quelle part les Français prirent-ils à la guerre de Trente ans?

2. Englische Arbeiten.

1 A und B kombiniert. 1. What is to be held of the Golden Age? — 2. On Ancient and Modern Greece. — 3. Warfare in Ancient and Modern Time. — 4. Christmas at Home.

3. Deutsche Arbeiten.

1 A und B. kombiniert. 1. Ist der Nachahmungstrieb des deutschen Volkes ein Vorzug oder ein Fehler zu nennen? — 2. Inwiefern enthalten „die Piccolomini“ die Exposition zum Drama „Wallenstein?“ — 3. Wodurch wurde der Entschluß Wallensteins, vom Kaiser abzufallen, verzögert, wodurch zur Reise gebracht? (Klausurarbeit.) — 4. Not entwickelt Kraft. — 5. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. — 6. Durch welche Mittel erreicht Goethe's Iphigenie die Rückkehr in die Heimat? (Examenarbeit).

2 A. 1. Gedanken beim Anblide einer Burgruine. — 2. Charakteristik Hagens. — 3. Fluch des Goldes. — 4. Einfluß des Gebirges auf seine Bewohner (Examenarbeit). — 5. Herrenlos ist auch der Freieste nicht. — 6. Viel Feind', viel Ehr'! — 7. Walther von der Vogelweide. — 8. Wert der Freundschaft (Examenarbeit).

2 B. 1. Warum ist es gut, daß Gott dem Menschen die Zukunft verborgen hat? — 2. Nutzen der Zufreien. — 3. Die Macht der Gewohnheit. — 4. Einfluß des Gebirges auf seine Bewohner. — 5. Wie kommt es, daß viele Menschen mit ihrem Berufe nicht zufrieden sind? — 6. Auch der Krieg hat sein Gutes. — 7. Kleider machen Leute. — 8. Inwiefern ist der Mensch der Schöpfer seines Glückes? (Examenarbeit).

3 A. 1. Der Frühling. Schilderung und Betrachtung. — 2. Wie wurde Marcius Coriolanus ein Feind seines Vaterlandes? — 3. Inhalt, Gliederung und Gedankengang von Herders Legende: „Die wiedergefundenen Söhne.“ — 4. Ein Ferientag. — 5. Die letzten Einfälle der Ungarn in Deutschland. — 6. Das Wasser und seine Verwertung in den verschiedenen Erscheinungsformen. — 7. Alcibiades und sein Vaterland. (Nach Nepos.) — 8. Der Golfstrom. — 9. Meine Beobachtungen und Gedanken am Fenster des Marktes am Tage vor Weihnachten. — 10. Eine Chrie. — 11. Siegfried und Hagen. Eine Parallele. — 12. Goethe's Sängler, verglichen mit des Sängers Fluch von Uhland (Examenarbeit).

3 B. 1. Der Kampf des Ritters Roland mit dem Riesen Ferracut, nach Fr. v. Schlegels Heldengedicht „Roland“ erzählt. — 2. Der Gallier Art und Sitte. — 3. Die Feldherrnthaten des Miltiades. (Nach Cornelius Nepos.) — 4. Beschreibung eines Ferienausflugs. (Brief an den Lehrer.) — 5. Beschreibung des Schulspaziergangs. (Brief an die Eltern.) — 6. Wie verfährt man bei Anlegung eines Herbariums? (Examenarbeit.) — 7. Ein Herbstspaziergang, mit Zugrundelegung des „Herbstgang“ von Bofz geschildert. — 8. Napoleons des Ersten Aufruf an die italienische Armee. (Übersetzung aus dem Französischen.) — 9. Der Riese und der Zwerg. (Übersetzung aus dem Englischen.) — 10. Die Eroberung Englands durch die Normannen im Jahre 1066. — 11. Karls des Großen Kriege gegen die Sachsen. — 12. Die Eroberung Galliens durch die Franken (Examenarb.).

4. 1. Geben ist seliger als nehmen. — 2. Tod einer Gule (Diktat). — 3. Roland Schildträger. — 4. Aussicht vom Bärenstein. — 5. Sitten der alten Perser (Examenarbeit). — 6. Die Sonne bringt es an den Tag. — 7. Unsere Schulstube. — 8. Die Überraschung (Diktat). — 9. Wasser und Luft. — 10. Sonne und Mond. — 11. Diebstahl in der Schatzkammer des Rhapsoditen. — 12. Der Reiter und der Bodensee (Diktat). — 13. Doktor Allwissend (Examenarbeit).

5. 1. List eines blinden Mannes. — 2. Schwäbische Kunde. — 3. Der treue Unterthan. — 4. Das Pferd und der Esel. — 5. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. — 6. Ein Ferientag. — 7. Geschichte eines Thalers und eines Pfennigs. (Examenarbeit.) — 8. Odysseus bei Circe. — 9. Meine Heimat. (Brief.) — 10. Die Kage, der Hahn und die junge Maus. — 11. Meine Schulbücher. (Brief.) — 12. Phylax. — 13. Das gestohlene Pferd (bez. Johanna Sebus). — 14. Unsere Haustiere. — 15. Kriemhildens Rache. — 16. Graf Richard ohne Furcht. — 17. Der Schmied von Jüterbogk (Examenarbeit).

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Wirth.

I. Geschenke. Vom Kgl. S. Minist. d. Kultus u. öffentl. Unterrichts: Gesetz- u. Verordnungsblatt für das Königr. Sachsen 1884; Staatshandbuch für das Königr. Sachsen auf die Jahre 1884 u. 85; Dissert. und Gelegenheitschriften der philos. Fakult. der Univerf. Leipzig; Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden 83; Centralblatt für das gewerbl. Unterrichts-

wesen in Oesterreich, Wien 83—84, 3 Hefte. — Durch das Kais. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 83. — Von der philol.-philol. u. histor. u. der mathemat.-physikal. Klasse der Kgl. Bair. Akad. der Wissenschaften zu München (durch Herrn Prof. Dr. G. Thomas das.): deren Sitzungsberichte von 84. — Von dem Kgl. S. Statist. Bureau zu Dresden: dessen Zeitschrift 29, 3. 4. — Von der Smithsonian Institution zu Washington, deren Annual Report of the Board of Regents 81. — Von der Oberlausitzer Gesellsch. der Wissenschaften zu Görlitz: deren Magazin, Bd. 60. — Von der Direktion der städt. Realschule zu Leipzig: deren Festschrift. — Von der Handels- u. Gewerbekammer hier: deren Jahresbericht 83. — Von dem Gewerbeverein zu Hannover: dessen Wochenblatt. — Von dem Altertumsvereine hier (durch Herrn Dr. Joh. Müller): dessen Jahresbericht 84. — Von Herrn Dr. Joh. Müller hier: Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit, Bd. 29. 30. — Von Herrn Ingen. Arht hier: Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächs. Vogtl. — Von den Herren Verfasser n bez. Verlegern: Krause, Schulbotanik; Kiene, die Epen des Homer; v. Pfeil, Mathemat. u. physikal. Entdeckungen; ders., Kometische Strömungen auf der Erdoberfläche; Richter, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde; Scholderer, Lehrbuch des Franz. I.; Wendt, Deutsches Lesebuch, III.

II. **Angekauft** wurden aus etatmäßigen Mitteln: Ersch u. Gruber, Encyclop., Folge: 2. Selt. 35. 36. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch, Folge: VI, 12. 13. VII, 5. IV, 1, 2, 6. — Dr. M. Luthers Werke, Folge: II. — Bibliothek des litter. Vereins zu Stuttgart, Folge: 163—67. — Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe, 2 Bde. — Windelband, Geschichte der neueren Philosophie, 2 Bde. — Wundt, Logik, 2 Bde. — Zeller, Vorträge u. Abhandlungen, III.

Thukyd. ed. Arnold, 3 Bde. — Plat. opp. ed. Schanz, Folge: VI, 2. — T. Macc. Plauti comoed. ed. Ritschl etc., Folge: II, 3. 4. 5. — C. J. Caes. b. G. rec. Holder. — Ciceros Rede für Sex. Roscius. Von Landgraf.

Flach, Geschichte der griech. Lyrik, Folge: II. — Meier u. Schömann, der att. Proseß. Neu bearb. von Lipsius, Folge: IV, 2. V. — Steffen, Karten von Mykenai mit Text. — Curtius u. Kauper, Karten von Attika, 3. Heft. — Merguet, Lexikon zu den Reden des Cic., Schluß. — Ders., Lexikon zu den Schriften Cäsars und seiner Fortsetzer 1. 2. — Reissigs Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft. Mit den Anmerkungen von Haase neu bearb. von Schmalz u. Landgraf, Folge: 4—6.

Brinkmann, Syntax des Franz. u. Engl. I, II, 1. — ten Brink, Geschichte der engl. Litteratur I.

Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte, Folge: V. — Abraham, Hermann, Meyer, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft I—III. — v. Ranke, Weltgeschichte, Folge: V. — Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit I, 1. 2. — Nissen, Italische Landeskunde I. — Wattenbach, Gesch. des röm. Papsttums. — Prutz, Kulturgesch. der Kreuzzüge. — Ritsch, Geschichte des deutschen Volkes I. II. — Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, 2 Bde. — v. Treitschke, deutsche Gesch. im 19. Jahrh. I. II. — Jacobs, Gesch. der in der preuß. Provinz Sachsen vereinigten Gebiete. — Grünhagen, Gesch. Schlesiens I. — Huber, Gesch. Oesterreichs I. — Taine, les origines de la France contemporaine, Folge: III. — Perrot et Chipiez, histoire de l'art dans l'antiquité I—III. — Schnaase, Gesch. der bildenden Künste, 8 Bde.

Hann, Handbuch der Klimatologie. — v. Boguslawski, Handbuch der Ozeanographie. — Stanley, durch den dunkeln Weltteil, 2 Bde. — Nachtigal, Sahara u. Sudan, 2 Bde. — Gäbler, Spezialatlas, Folge: I, 7.

Dhrtmann, Müller, Wangerin, Jahrb. üb. d. Fortschritte der Mathematik, Folge: XIII, XIV, 1. — Mittag-Leffler, Acta mathematica, Folge III—V, 1. — Heß, Einleitung in die Lehre von der Kugelteilung. — Mousson, die Physik auf Grundlage der Erfahrung, 3 Bde. — v. Fehling, Handwörterbuch der Chemie, Folge: 46. 47. — Roscoe und Schorlemmer, Ausführl. Lehrbuch der Chemie, Folge: III, 2. — Gretschel u. Wunder, Jahrbuch der Erfindungen, Folge: XX. — Nautisches Jahrbuch für 1886 u. 87, 2 Bde. — Bronn, Klassen u. Ordnungen des Tier-Reichs, Folge: VI, 3, 41. 42. — Eichler, Blütendiagramme, 2 Teile. — Zippel u. Vollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien, Folge: Text II, 1.

III. **Zeitschriften** wurden dieselben gehalten wie im verflossenen Jahre mit Ausnahme der Zeitschrift für wissenschaftl. Zoologie von v. Siebold, v. Kölliker und Ehlers.

B. Schülerbibliothek, verwaltet vom Rektor und Oberlehrer Martin.

Geschenkt wurde: v. d. Goltz, Das Volk in Waffen, von Herrn Buchhändler Schneider.

Angekauft wurden im Jahre 1884: Parzival und Titirel, übersetzt von Simrock. — Gespräche mit Goethe, von Eckermann, 3 Teile. — Geibel, Klassisches Liederbuch. — F. W. Weber, Dreizehnlinden. — Ebers, Serapis. — Armin Stein, Martin Luther und Graf Erbach, histor. Erzählung. — Derselbe, Schlichte Geschichten. — Jul. Wolff, der Raubgraf. — Duden, Allg. Geschichte in Einzeldarstellungen, Abt. 78—92. — Erler, Das deutsche Reich u. das deutsche Volk in den letzten Jahrhunderten des Mittelalters. — Gindely, Gesch. des 30jährigen Krieges, 3 Abteil. — Richter, Bilder a. d. deutschen Kulturgeschichte. — Hoffmeister, Friedrich Ludwig Zahn. — Der neue Plutarch, B. X. — Schwarz, über Fels und Firn. — Klöden und Oberländer, Deutsches Land und Volk, Heft 87 bis 97. — Moltke, Wanderbuch. — Soyauz, Aus Westafrika, 2 Teile. — Herzog, Aus Amerika, 2 Teile. — Werner, Das Kaiserreich Ostindien und die angrenzenden Gebirgsländer. — v. Prschewalski, Reisen in Tibet. — Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches. — Die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst u. s. w., herausg. von Krebs. — Newcomb, Populäre Astronomie.

Franz Hoffmanns neuer deutscher Jugendfreund 1884. — Friedr. Hoffmann, Historische Erzählungen. — Ferd. Schmidt, 4 Erzählungen: Der Rittmeister u. s. w. — Franz Otto, Wunderglaube u. Wirklichkeit. — Derselbe, Die Buschjäger. — Hoffmanns Jugendbibliothek S. 201—205. — Horns Jugendbibliothek B. 141—145.

C. Physikalische Sammlung, verwaltet von Prof. Dr. Hoffmann und Oberlehrer Freitag.

Angekauft wurde aus den außerordentlich bewilligten Mitteln (siehe oben S. 8): eine Verstärkungsbatterie von 4 Flaschen; eine Lane'sche Maßflasche; ein Plattelektroskop nach Veef; ein Apparat zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalents nach Puluj, vollständig mit Schwungmaschine und Thermometer; ein Polarisationsapparat nach Nörrenberg mit geschwärztem Spiegel und Nicol'schem Prisma; ein Auslader nach Ries; ein Demonstrationsgoniometer mit Prisma nach Weinhold. Außerdem wurden repariert: eine Thermosäule, ein pneumatisches Feuerzeug, eine Tangentenboussole, ein Hygrometer, ein Kondensator, ein Ampère'sches Gestell, ein Skioptikon, eine Influenzmaschine, ein Telephon und ein Elektromagnet. Von Gegenständen zu allgemeinem Gebrauche wurden angeschafft: ein Tischchen mit eisernem Fuße, drei größere Stative aus Holz, Schraubzwingen, ein Gewichtssatz von Platin, Glas- und Hartgummistäbe, ein Argandbrenner, Klemmen für Bunsen- und Grove-Elemente, sieben biegsame Leitungsschnüre für den Galvanischen Strom mit angelötheten Stiften, und endlich die unentbehrlichen Verbrauchsgegenstände: Quecksilber, Kautschuckschläuche, Messingdraht und Messingblech, Bohrerstahl, Schrauben, Bürsten u. s. w.

D. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen und das chemische Laboratorium,

verwaltet von Dr. Bachmann.

An Geschenken gingen ein: Herbarium der vogtländischen Farne von Herrn Vermessungs-Ingenieur Arzt; Pica caudata (ausgestopft) von Herrn Förster Förster in Schwand; Schild von Testudo graeca und abnormes Ziegengehörn von Schmidt II. (N. 4), Echinorhinus gigas und ein Wespennest von Schmidt I. (N. 3A); Falco tinunculus von v. Schäffer II. (G. V); Uria lomvia (ausgestopft) von Zahn (G. IV.); Otus brachyotus von Nibrig I. (G. IV); Hydrozoenstöckchen von Tröger II. (N. 5); Astacus fluviatilis (präpariert) von Hammer (N. 4); ferner Verschiedenes von Sad (N. 5), Schmutzler (N. 4), Friesch (G. VI), Breyer (G. VI), Hammer (N. 4), Schmidt I. (N. 3A), Runke (G. VI), Paß (N. 3 B).

Für den chemischen Unterricht wurden angekauft aus den oben erwähnten Mitteln: ein Mikrospektroskop mit Meßapparat von W. u. G. Seibert (Weglar); ein Objektiv zur Ergänzung des Mikroskops; verschiedene Hofmann'sche Apparate; ein Apparat zur Demonstration des Verhaltens einfacher und zusammengesetzter Gase unter dem Einflusse von Temperatur und Druckverhältnissen; ein Gasometer; ein Eudiometer; eine Bürette; graduirte Zylinder, Meß- und Mißflaschen; eine Kondensationsröhre und andere Glasgegenstände; ferner 3 Grove'sche Elemente; ein Wasserzersehungsgesetzapparat; ein Universalstativ; eine Iferlohner Lampe; ein Platinschiffchen; Platinblech und chemische Reagentien.

E. Sonstige Lehrmittel.

1. Für die geographische Sammlung wurde angeschafft: Kirchhoff und Supan, Charakterbilder zur Länderkunde. 1. Lieferung: Taf. 1. Mittel; Taf. 2. Südamerikanischer Tropenwald.
2. Für den Anschauungsunterricht in der Geschichte: Langl, Bilder zur Geschichte, Tafel 2. 8. 13. 15. 16. 20 (als Ergänzung des Gesamtwerkes).
3. Für den Anschauungsunterricht in der Botanik: Zippel und Bollmann: Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien, Folge II, 1.
4. Die musikalische Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs: 45 Exemplare von Psalter und Harfe von Rabich. — Motette von Gast: Gott gebe euch etc. Partitur und 80 Stimmen.

IV. Statistik.

a) Schulkommission.

Die Kommission für das Gymnasium und das Realgymnasium wird gebildet von den Herren:

Oberbürgermeister Kunze, Vorsitzender,
Bezirksarzt Dr. Buschbeck,
Handelskammersekretär Rechtsanwalt Kirbach,
Rektor Dr. Busch.

b) Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Rektor: Prof. Dr. Oskar Busch, Klassenlehrer von Gymnasialoberprima.

A. Gymnasialabteilung.

1. Oberlehrer: Prof. Friedrich Böhsche, erster Religionslehrer und Lehrer des Deutschen und Hebräischen.
2. " Prof. Dr. Richard Habenicht, Lehrer des Lateinischen und Deutschen.
3. " Prof. Dr. Hugo Leonhardt, Klassenlehrer von Obersekunda.
4. " Dr. Paul Bretschneider, erster Lehrer der Mathematik und Lehrer der Naturwissenschaften.
5. " Dr. Georg Günther, Klassenlehrer von Untersekunda.
6. " Dr. William Fischer, erster Geschichtslehrer und Lehrer des Deutschen.
7. " Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer von Unterprima.
8. " Dr. Arthur Berndt, Klassenlehrer von Untertertia.
- 9a. " Paul Martin, Klassenlehrer von Obertertia.
- 9b. " Dr. Alwin Zeller, Cand. rev. min., zweiter Religionslehrer und Klassenlehrer von Sexta.
10. " Dr. Karl Gille, Klassenlehrer von Quarta.
11. " Dr. Max Zschommler, Lehrer des Französischen.
12. " Dr. Kurt Reinhardt, zweiter Lehrer der Mathematik.
13. " Bruno Rhodius, Klassenlehrer von Quinta.
14. " Hermann Freitag, dritter Lehrer der Mathematik und Lehrer der Physik.

B. Realgymnasialabteilung.

- Vizedirektor der vereinigten Anstalten und 1. Oberlehrer: Prof. Dr. Richard Beez, Klassenlehrer von Ober- und Unterprima und erster Lehrer der Mathematik.
2. Oberlehrer: Prof. Dr. Rudolf Hoffmann, Lehrer der Mathematik, Physik und der Naturwissenschaften.
 3. " Prof. Dr. August Arnstädt, Klassenlehrer von Obersekunda und erster Lehrer des Französischen und Englischen.

- 4. Oberlehrer: Cand. rev. min., Karl Lohse, Klassenlehrer von Untersekunda und erster Religionslehrer, Lehrer des Deutschen und Lateinischen.
- 5. " Dr. Kurt Schurig, Lehrer des Rechnens und des Deutschen.
- 6. " Dr. Bernhard Heinzig, Lehrer der Geographie, Geschichte und des Rechnens.
- 7. " Cand. theol. Gustav Serfling, Klassenlehrer von Obertertia und zweiter Religionslehrer, Lehrer des Deutschen und des Lateinischen.
- 8. " Dr. Otto Dost, Klassenlehrer von Untertertia und zweiter Lehrer des Französischen und Englischen.
- 9. " Dr. Ewald Bachmann, Lehrer der Chemie und der Naturwissenschaften.
- 10. " Otto Härtig, Klassenlehrer von Sexta, Lehrer des Lateinischen und der Geschichte.
- 11. " Johannes Poland, Klassenlehrer von Quarta, Lehrer des Lateinischen, des Deutschen und der Geschichte.
- 12. " Dr. Hermann Gäbler, Klassenlehrer von Quinta, Lehrer des Deutschen, Französischen und Lateinischen.

Oberlehrer Hermann Reinstein, Lehrer für Zeichnen und Schreiben.
 Turnlehrer Otto Böhme, zugleich Lehrer des Rechnens.

Dr. Otto Langer, Oberlehrer an der Realschule und dem Progymnasium zu Meissen, als Vikar nach Plauen berufen.

Cand. prob. Dr. Eduard Neubner, Kandidat des höhern Lehramts für beschreibende Naturwissenschaften, vikar. Klassenlehrer von Realsexta.

- " " Ernst Otto Stiehler, Kandidat des höhern Lehramts für Deutsch und neuere Sprachen.
- " " Oskar Emil Scharfshmidt, " " " " " " " " " "
- " " Karl Theodor Ditzsch, " " " " " " " " " "
- " " Heinrich Hermann Ritsche, " " " " " " " " Lateinisch.

Gefangslehrer: Friedr. August Schneider, Vizedirektor der 2. Bürgerschule.
 Lehrer für Stenographie: Friedr. Oskar Meßner, Seminaroberlehrer.

Schulgeldeinnahme: verwaltet von Prof. Dr. Leonhardt.
 Schulkassierer: R. M. Schaller, zweiter Stadtkassierer.

Hausmeister: Karl David Frank.

c) Schülercötus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind durch * bezeichnet. Wenn der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsorte des Schülers übereinstimmt, ist nur der letztere angegeben.)

A. Gymnasium.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oberprima.			
Ernst Knoll	25. Juli 1864	Bobenneufkirchen	Gutsbesitzer
Alfred Müller	11. Jan. 65	Treuen	Apotheker †
Ludwig Wild	26. Febr. 64	Markneufkirchen	Saitenfabrikant †
Richard Zeitmann	25. Dez. 64	Glauchau	Kaufmann in Remse
Hermann Zippel	2. Febr. 64	Ruppertsgrün	Webermeister in Plauen
Wilhelm Sonntag	9. Jan. 65	Brambach	Arzt
Ernst Buchheim	13. Jan. 66	Auerbach	Gasthofbesitzer
Albin Göbel	26. Mai 64	Auerbach	Schirmfabrikant
Reinhard Otte	20. Okt. 64	Plauen	Stadtwundarzt
Walter Weichelt	2. Mai 66	Plauen	Bezirksschuldirektor
Kurt Schulze	19. April 65	Glauchau	Kaufmann in Plauen
Albert Kosche	5. März 63	Auerbach	Pflegevater: Uhrmacher Wolfram in Plauen
Karl Schmohl	25. Febr. 65	Plauen	Kaufmann †
*Benno von Tettenborn	24. Juni 65	Würzburg	Rittergutsbesitzer in Löben bei Hof

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Unterprima.			
Alfred Buschbeck	18. Juni 67	Annaberg	Dr. med., kgl. Bezirksarzt in Plauen
Arthur Köhner	9. März 66	Neusdorf bei Köhren	Gutsbesitzer
Theodor Fröhlich	17. Dez. 66	Plauen	Kaufmann
Stephan Kölsch	2. Juli 65	Ebersgrün bei Pausa	Kirchschullehrer in Rautenfranz
Alfred Jöppel	5. Juni 66	Delsnitz	Kaufmann
Karl Kramer	24. Nov. 66	Plauen	Amtsgerichtsprotokollant
Georg Pilz	11. Sept. 66	Jahnshain bei Köhren	Bürgereschullehrer in Plauen
Johannes Edlich	12. Okt. 66	Treuen	Amtsgerichtsassessor in Plauen
Wilhelm Fieß	10. Juni 65	Frambach	Kaufmann †
Paul Krottscher	21. Aug. 67	Grimma	Landgerichtsrat in Plauen
Max Dreyfel	29. Okt. 64	Plauen	Kaufmann
Karl Blanckmeister	26. Aug. 66	Plauen	Dr. med., prakt. Arzt †
Willy Hartenstein	2. April 66	Plauen	Rentier
Hector Freyer	10. Okt. 65	Burgstädt	Dr. med., prakt. Arzt
Georg Weiphal	15. Juli 67	Plauen	Kaufmann
Obersekunda.			
Richard Rauf	16. Juli 67	Oberpitz bei Mehlthener	Gutsbesitzer
Albrecht Hoffmann	22. März 68	Plauen	Dr. phil., Professor am Realgymnasium
Paul Prager	23. Nov. 68	Krebes	Pastor
Karl Schulze	20. Jan. 66	Reiboldsruhe b. Mehlthener	Oberförster in Georgengrün bei Auerbach
Fritz Bollmer	25. Mai 68	Chemnitz	Kaufmann †
Paul Leonhardt	1. Febr. 68	Plauen	Dr. phil., Professor am Gymnasium
Edwin Hallbauer	23. März 68	Ober-Planitz	Kirchschullehrer in Untervürschnitz
Rudolf Heubner	12. Dez. 67	Plauen	Kaufmann
Reinhold Beyer	12. Jan. 67	Großjocher	Ökonom in Limbach
Johannes Kölsch	7. Mai 67	Ebersgrün	Kirchschullehrer in Rautenfranz
Alfred Adler	5. März 67	Lengensfeld	Rechtsanwalt in Plauen
Alfred Arzt	6. Okt. 67	Dresden	k. Vermessungs-Ingenieur in Plauen
Unterssekunda.			
Oskar Neumann	7. April 69	Zwickau	Landgerichtspräsident in Plauen †
Hanns Dertel	20. April 68	Geithain	Oberst und Bezirkskommandeur in Plauen
Franz Schuricht	5. Febr. 69	Plauen	Rechtsanwalt
Georg Pezoldt	23. Jan. 68	Mittweida	Rendant in Plauen
Ernst Friedrich	11. Nov. 67	Karlsfeld	Mühlenbesitzer
Hans Walthner	28. Okt. 68	Leipzig	Oberpostsekretär †
Johannes Raumann	14. Febr. 68	Bertheisdorf bei Freiberg	Pastor in Treuen
Oskar Hauelß	13. Okt. 67	Unter-Würschnitz	Mühlenbesitzer
Robert Bay	5. Febr. 69	Delsnitz	Fabrikbesitzer
Theodor Israel	12. März 68	Limbach bei Ch.	Kaufmann
Paul Bitterlich	13. Sept. 68	Plauen	Organist und Bürgereschullehrer
Ernst Beyer	9. März 68	Plauen	Weber †
Moritz Hendel	14. Febr. 69	Delsnitz	Fabrikbesitzer
Otto Schneider	7. Jan. 68	Reinsdorf bei Zwickau	Vizedirektor der H. Bürgerschule in Plauen
Richard Schneider	29. April 69	Plauen	Kaufmann
Oskar Schanz	27. Dez. 68	Delsnitz	Rechtsanwalt
Emil Fuchs	19. Juni 68	Falkenstein	Stückmaschinenbesitzer in Plauen
Ulrich Otto	29. Nov. 68	Plauen	Aktuar und Bureauinspektor der kgl. Staatsanwaltschaft
Johannes Clausniger	13. Aug. 69	Altenburg	Kassierer in Plauen
Ernst Meischner	6. Aug. 67	Plauen	Dr. med., prakt. Arzt
Friedrich Schay	31. März 68	Marktneukirchen	Kaufmann
Richard Merkel	3. Dez. 68	Plauen	Gasdirektor
Paul Müндler	4. Juli 68	Plauen	Kaufmann †
Franz Schulz	20. Febr. 65	Pausa	Glafer
*Otto Schladebach	24. Dez. 68	Plauen	Kaufmann in Reichenbach †
Richard Starck	3. Jan. 66	Auerbach	Stadtkassierer
Alfred Schanz	22. Nov. 68	Delsnitz	Bierbrauer
*August Hoffmann	14. Febr. 66	Lichtenstein	Pastor in Ziegelheim bei Waldenburg
Obertertia.			
Arno Zimmer	25. Juni 69	Nittitz bei Meißen	Seminaroberlehrer in Plauen
Max Gähler	10. Febr. 70	Bergen bei Falkenstein	Bürgereschullehrer in Plauen
Max Bitterlich	3. März 70	Plauen	Organist und Bürgereschullehrer

Name	Geburtsstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oskar Müller	8. Juli 69	Bogtsgrün bei Altensalz	Oekonom
Alfred Schanz	17. Mai 70	Delsnitz	Rechtsanwalt
Ottomar Künzel	7. Febr. 68	Adorf	Aktuar
Otto Zöphel	24. Febr. 69	Delsnitz	Kaufmann †
Bernhard Henne	22. Juli 69	Plauen	Seminardirektor in Schneeberg
Hermann Schnauder	13. April 70	Plauen	Kaufmann
Karl Beyer	3. April 69	Plauen	Weber †
Kurt Michel	16. Okt. 69	Plauen	Stellmacher
Martin Froscher	16. März 70	Grimma	Landgerichtsrat in Plauen
Wilhelm Michael	19. Sept. 68	Delsnitz	Kaufmann
Benno Fickert	20. April 69	Delsnitz	Dr. med., Bezirksarzt in Frankenberg
Franz Neupert	5. Dez. 69	Plauen	Buchhändler
Albrecht Tropisch	11. Jan. 69	Plauen	Natrwachtmeister
Karl Thieme	7. Aug. 69	Elsterberg	Pastor in Lügshena bei Leipzig
Walter Weise	8. April 70	Leipzig	Seminaroberlehrer in Plauen
Johannes Wühlisch	19. Okt. 67	Plauen	Kaufmann
Otto Diez	13. Sept. 67	Böfenbrunn	Kirchschullehrer
Willy Redlich	11. Sept. 68	Plauen	Stadtgutsbesitzer
Hermann Sammler	18. Sept. 69	Plauen	Bildhauer
Felix Rahnsfeld	7. Nov. 67	Krimmitschau	Bürgerchullehrer
Ernst Lange	20. März 69	Delsnitz	Amtsanwalt in Falenstein
Fritz Thomas	6. Aug. 68	Leubetha bei Adorf	Fabrikbesitzer
Ernst Junge	13. Juni 70	Plauen	Kaufmann
Untertertia.			
Bruno Kürschner	6. Mai 70	Plauen	Bäckermeister
Hermann Königsdörffer	4. Febr. 71	Plauen	Dr. med. †
Franz Heubner	24. Febr. 71	Plauen	Kaufmann
Fritz Koch	17. Nov. 70	Plauen	Kaufmann
Ernst Kotte	28. Sept. 69	Adorf	Referendar
Richard Kury	18. Aug. 71	Dresden	Landgerichtsdirektor in Plauen
Otto Seidel	16. Dez. 67	Treuen	Eisenhändler
Otto Engelmann	19. Juli 68	Oberwiesenthal	Kantor in Ruppertsgrün
Kurt Seyfarth	8. Okt. 69	Böbau	Landgerichtskontrollleur in Plauen
Fritz Dieroff	3. Aug. 70	Plauen	Gerbermeister
Karl Erbert	31. Juli 70	Plauen	Kaufmann
Paul Michael	10. Aug. 70	Delsnitz	Kaufmann
Walter Beez	26. Aug. 71	Plauen	Dr. phil., Vizedir. d. Gymnasiums u. Realgymn.
Wilhelm Roth	12. Aug. 70	Delsnitz	Kaufmann †
Oswin Gisk	24. Febr. 71	Plauen	Fleischermeister
Kurt Dpitz	10. Juni 68	Leubnitz bei Mehlthener	Kantor
Paul Georgi	29. Juli 70	Neue	Banmeister
Walter Edlich	26. Febr. 69	Treuen	Amtsgerichtsassessor in Plauen
Richard Schneider	10. Sept. 70	Großenhain	Stichtmaschinenbesitzer in Plauen
Arno Dreyfel	9. April 70	Plauen	Kaufmann
Hugo Schulse	22. Mai 70	Rautenkranz	Oberförster in Georgengrün bei Auerbach
Paul Dreyfel	21. März 71	Plauen	Kaufmann
Hermann Lederer	16. März 70	Wackentirchen	Kaufmann
Paul Veier	28. Jan. 70	Elsterberg	Holzhandler
Kurt Dreyfel	8. Febr. 70	Plauen	Kaufmann
Quarta A.			
Kurt Leonhardt	24. Juni 71	Plauen	Dr. phil., Professor am Gymnasium
Albert Schneider	7. April 69	Klochwitz bei Plauen	Oekonom
Fritz Weindler	27. Sept. 69	Plauen	Kaufmann
Alfred Doberenz	4. März 72	Plauen	Bürgerchullehrer
Rudolf Baum	2. Jan. 72	Plauen	Schmiedemeister
Maximilian Kirbach	5. Dez. 71	Frohnau bei Annaberg	Assistent in Kieritzsch
Fritz Wühlmann	1. Febr. 70	Klingenthal	Fabrikant
Georg Betsche	20. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
Moritz Klemm	6. Sept. 70	Lengenfeld	Kaufmann in Plauen
Hans Hendel	7. Dez. 71	Begau	Kaufmann in Delsnitz
Bruno Bauer	5. Juni 70	Reichenbach	Kaufmann
Paul Klemm	26. März 72	Plauen	Kaufmann
Karl Hartenstein	7. März 73	Plauen	Fabrikant

Name	Geburtsstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Hermann Zahn	2. Nov. 71	Plauen	Kaufmann
Kurt v. Schäffer	13. Sept. 71	Kauschwitz bei Plauen	Rentier in Plauen
Albert Ubrig	11. März 72	Niesa	Oberamtsrichter in Plauen
Abelbert Hager	14. April 71	Plauen	Kaufmann
Walter Kobe	4. Nov. 71	Franzensbad bei Eger	Abteilungsingenieur in Delsnitz
Quarta B.			
Christian Neumann	14. Sept. 71	Zwickau	Landgerichtspräsident †
Baul Hahn	18. Nov. 70	Treuen	Förster
Heinrich Schöppler	18. Jan. 71	Plauen	Kaufmann
Richard Wunderlich	5. Aug. 69	Eheuma bei Plauen	Tischlermeister
Karl Schaarshmidt	12. Jan. 72	Plauen	Stidereisfabrikant
Paul Mammen	6. Juli 72	Plauen	Kaufmann
*Georg Feischner	8. Jan. 72	Treuen	Kaufmann
Kurt Sonntag	23. Juli 71	Christgrün bei Herlasgrün	Rittergutspächter
Edmund Arzt	2. März 71	Dresden	Hgl. Vermessungs-Ingenieur in Plauen
Max Hager	27. Mai 72	Treuen	Banquier
Eugo Spranger	27. Juni 72	Bogtsberg bei Delsnitz	Rentier
Max Wegner	6. Mai 72	Falkenstein	Seminaroberlehrer in Plauen
Karl Bretschneider	3. Febr. 72	Plauen	Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer
Rudolf Reinstein	24. Dez. 70	Zwickau	Gymnasial-Oberlehrer in Plauen
Fritz Friedrich	11. März 72	Karlsfeld bei Eibenstock	Mühlenbesitzer
Hermann Ubrig	16. Sept. 71	Rechelgrün bei Plauen	Rittergutsbesitzer
Emil Bachmann	7. April 71	Ebersgrün bei Pausa	Oekonom
Quinta.			
Walter Braunsdorf	10. Nov. 72	Annaberg	Kaufmann in Plauen
Albert Sommer	11. Aug. 70	Plauen	Kaufmann †
Johannes Schlosser	25. Sept. 72	Plauen	Bürgerchullehrer
*Kurt Ramig	2. Febr. 72	Treuen	Kaufmann
*Richard Kotte	21. Okt. 71	Aborf	Referendar
Erich Kömpler	20. Aug. 72	Plauen	Seminarvikar
Walter Hemley	26. Febr. 72	Plauen	Kaufmann
Hans Ludwig	31. März 72	Plauen	Kaufmann †
Walter Stengel	19. Febr. 73	Plauen	Rechtsanwalt
Horst Drtel	25. Jan. 73	Obersöhnitz	Oberst und Bezirkskommandeur in Plauen
Alfred Kapp	29. März 71	Plauen	Restaurateur
Georg Bauer	11. Jan. 72	Marktneufkirchen	Kaufmann
Paul Hörning	9. Febr. 73	Plauen	Gerichtsexpedient †
Alfred Engelhardt	1. Mai 71	Brambach	Oberförster
Arthur Müller	25. Sept. 70	Plauen	Kaufmann †
*Gustav Schubert	28. Juni 72	Gesell	Kaufmann
Arno v. Schäffer	13. Febr. 73	Kauschwitz	Rentier in Plauen
Alfred Wolff	28. Jan. 72	Plauen	Kaufmann
Reinhard Steinhäuser	20. Mai 73	Plauen	Banquier
Otto Köpffel	26. Jan. 73	Strasburg	Musikdirektor in Plauen
Karl Hartmann	4. April 72	Dresden	Dr. jur., Staatsanwalt in Plauen
Konrad Dschaj	3. Mai 72	Schönheide	Fabrikbesitzer
Ernst Hüttel	1. Sept. 71	Sormersdorf	Kirchschullehrer in Arnoldsgrün
Karl Diekmann	20. Dez. 72	Plauen	Kaufmann
*Paul Rodermund	1. Juli 71	Plauen	Kaufmann †
Richard Clausnitzer	16. April 73	Altenburg	Güterkassierer in Plauen
Johannes Klemm	20. Febr. 72	Pausa	Kaufmann
Selpert Serno	16. Jan. 73	Greiz	Kaufmann in Plauen
*Arthur Heinsig	6. Nov. 72	Limbach	Handschuhfabrikant
*Reinhard Dsthoß	13. Sept. 73	Penig	Regierungs- und Stadt-Baumeister in Plauen
Sexta.			
*Paul Baumgärtel	26. Juni 71	Plauen	Baumeister
*Walter Habenicht	1. Jan. 73	Plauen	Dr. phil., Professor am Gymnasium
*Hans Weichelt	14. Dez. 73	Plauen	Bezirksschuldirektor
*Max Franke	13. Okt. 72	Plauen	Bürgerchullehrer
*Kurt Dtho	14. Aug. 72	Zauseroda	Badedirektor in Elster
*Gottard Nohbach	17. Jan. 73	Plauen	Bäcker †
*Alfred Kunze	25. Sept. 73	Plauen	Oberbürgermeister

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Johannes Carlé	22. Aug. 73	Plauen	Bürgereschullehrer
*Otto Böhme	20. Mai 74	Kalkenstein	Dr. phil., Bürgereschuldirektor in Plauen
Oswald Nibel	3. März 73	Plauen	Bürgereschullehrer
*Johannes Hertel	9. Jan. 74	Chemnitz	Oberpostsekretär in Plauen
*Richard Breyer	3. Febr. 73	Plauen	Kaufmann
*Georg Noack	20. Dez. 73	Leipzig	Postfasserer in Plauen
*Paul Sorge	3. Juni 73	Treuen	Kaufmann in Plauen
*Fritz Müller	12. Juni 74	Plauen	Dr. phil., Seminaroberlehrer
*Paul Merkel	17. Jan. 74	Plauen	Gasdirektor
*Albin Leicht	25. Sept. 71	Landwüst	Kaufmann in Brambach
*William Jrmisch	27. Aug. 73	Plauen	Droguist
*Alfred Schaarshmidt	28. Okt. 73	Plauen	Fabrikant
Alfred Schnödel	4. Jan. 73	Plauen	Kaufmann
Emil Schlothauer	11. Okt. 73	Plauen	Buchhalter
*Walter Mammen	20. Okt. 73	Plauen	Fabrikant
*Oskar Titscher	15. Okt. 73	Plauen	Deffinatour
*Walter Hempel	7. März 74	Plauen	Appreteur
*Rudolf Kühnel	5. Sept. 73	Plauen	Kaufmann
*Fritz Fiedler	8. April 74	Mehltheuer	Kaufmann
*Otto Neupert	14. April 74	Plauen	Buchhändler
*Georg Günther	14. April 74	Plauen	Kaufmann
*Arno v. d. Planitz	12. Aug. 73	Stöckigt	Rentier in Plauen
*Fritz Kraft	4. Sept. 73	Plauen	Kaufmann
*Ernst Franke	24. Juli 72	Leipzig	Major z. D.
*Billy Start	14. Sept. 72	Markneufirchen	Kaufmann
*Kurt Leonhardt	19. Juli 74	Schwarzenberg	Postsekretär in Plauen
*Horst Schönberg	11. Juni 73	Delsnitz	Oberamtsrichter

B. Realgymnasium.

Oberprima.				
Georg Kolbe	} Inspektoren.	30. April 66	Delsnitz	Kaufmann †
Paul Roth		22. Nov. 65	Delsnitz	Kaufmann †
Max Häber		7. Jan. 66	Walddorf	Oberförster a. D. in Tharand
Arthur Freytag		15. Aug. 67	Schneeberg	Ronditor
Unterprima.				
Emil Schilbach		4. Mai 64	Schöned	Bädermeister
Franz Roth		8. Nov. 65	Raschau bei Delsnitz	Gutsbesitzer
Max Griebach		31. Dez. 67	Riefa	Schirremeister in Plauen
Oberssekunda.				
Albrecht Matthies		4. Dez. 65	Pausa	Handelsmann
Ernst Wöckner		30. März 66	Karlsfeld	Uhrenfabrikant
*Richard Pitz		7. Mai 68	Freiberg	Bergberwalter
Unterssekunda.				
Paul Liebig		10. Dez. 67	Plauen	Bädermeister
Rudolf Köppel		11. Mai 69	Treuen	Fabrikant
Otto Kenniger		14. Okt. 68	Treuen	Fabrikant
Bernhard Tegeler		27. Febr. 68	Plauen	Kaufmann
Rudolf Grabe		9. Okt. 69	Wien	Kaufmann †
Friedrich Müller		3. Sept. 68	Eibensfock	Kaufmann in Plauen
William Hartenstein		3. Jan. 70	Plauen	Sattlermeister
Karl Tröger		18. April 69	Plauen	Berbermeister
Max Baum		27. Dez. 68	Plauen	Schmiedemeister
Max Hofbach		19. April 67	Dresden	Kaufmann in Delsnitz
Constantin Nebel		31. Jan. 68	Dittersdorf bei Schleiz	Kammergutsbacher
Heinrich Hornidcl		21. Juli 69	Hof	Stadtkantor
Wilhelm Nieper		17. April 70	Dresden	Fabrikdirektor in Neudeck bei Carlsbad
Karl Schlotter		12. Okt. 67	Schleiz	Rechtsanwalt
Georg Baumgärtel		12. Jan. 70	Treuen	Amishauptmannschafil. Sekretär in Plauen
Richard Pfauter		20. Mai 68	Gera	Privatier in Plauen
Alfred Zöbisch		28. Aug. 65	Plauen	Appreteur

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Obertertia.			
Emil Gerbet	11. Dez. 67	Trieb bei Jocketa	Gutsbesitzer
Christian Herold	1. Dez. 67	Schweinfurt	Braumeister in Plauen
Alfred Schmidt	1. Mai 71	Plauen	Kaufmann
Hans Hendel	1. Febr. 71	Delsnig	Kaufmann
Hermann Kießling	15. Aug. 69	Plauen	Kaufmann †
Paul Böffel	25. Mai 70	Plauen	Fabrikant
Paul Arpt	28. April 69	Dresden	Kgl. Vermessungs-Ingenieur in Plauen
Paul Bickert	18. Dez. 70	Plauen	Kellner
Oskar Prügler	18. Febr. 69	Oberjachsenberg	Fabrikant in Brunnöbra
Untertertia.			
Alfred Mühlmann	31. März 70	Klingenthal	Fabrikant
Alfred Teufcher	28. Nov. 71	Plauen	Kaufmann
Louis Böpffel	12. Dez. 67	Droßdorf	Gutsbesitzer
Karl Otto	17. Nov. 70	Alsleben a. d. S.	Kaufmann
Hermann Buschbeck	29. Nov. 68	Annaberg	Dr. med., Kgl. Bezirksarzt in Plauen
Frohwalb Förster	3. Dez. 69	Falkenstein	Revierförster in Schwund
Adolf Meinel	7. Juni 70	Klingenthal	Fabrikant in Georgenthal
Alfred Thieme	15. Dez. 70	Plauen	Kaufmann
Julius Webbe	23. Nov. 70	Obeßa	Kaufmann
Ernst Königsbörfer	19. Juni 68	Ditsch	Dr. med., Kgl. Bezirksarzt †
Adolf Pag	11. Mai 69	Dreihöfe	Rittergutsbesitzer †
Johannes Paulus	13. Dez. 70	Marktneukirchen	Kaufmann
Kurt Leippert	8. April 70	Plauen	Kaufmann
Karl Michael	14. Juni 70	Delsnig	Kaufmann
Paul Reinicke	10. Febr. 70	Plauen	Kaufmann
Alfred Päß	9. April 71	Plauen	Seifensieder
Arthur Bahmann	7. Aug. 69	Leipzig	Fabrikant †
Fritz Kreyschmar	8. Sept. 70	Delsnig	Kaufmann
Quarta.			
Walter Schmidt	9. Nov. 72	Plauen	Kaufmann
Karl Künzel	29. Okt. 71	Plauen	Bäckermeister
*Reinhard Meinel	1. Okt. 71	Unterrachsenberg	Fabrikant
Wilhelm Hausmann	20. April 72	Cossengrün	Kaufmann
Hermann Engelhardt	31. Mai 70	Schönberg bei Brambach	Kaufmann
Paul Teufcher	8. Dez. 70	Plauen	Restaurateur
Ernst Pfauter	10. Aug. 70	Lunzenau	Privatier in Plauen
Richard Scheibner	7. Aug. 72	Plauen	Fabrikant
Karl Noack	23. Dez. 70	Leipzig	Postkassierer in Plauen
Paul Lorenz	19. Jan. 71	Plauen	Stickmaschinenbesitzer †
Heinrich Hammer	1. Sept. 69	Rodau	Brauereibesitzer †
Kurt Buchheim	13. Jan. 71	Plauen	Fabrikant
Max Herold	18. Juli 68	Ersterberg	Fabrikbesitzer
Oskar Heberlein	11. Juni 70	Marktneukirchen	Mühlenbesitzer †
Bruno Feiler	1. Jan. 71	Plauen	Fabrikant
Robert Schmußler	29. April 71	Zwickau	Stickmaschinenbesitzer in Plauen
Ernst Piering	6. Juni 71	Eich	Kaufmann
Theodor Daumiller	23. März 71	Unterrasried bei Rempten	Kaufmann in Plauen
Richard Schnödel	25. Febr. 69	Plauen	Kaufmann
Paul Knorr	5. Juni 72	Roßenthal bei Greiz	Gastwirt in Plauen
Paul Ledder	27. Jan. 71	Plauen	Maler
Eugen Hellriegel	1. Jan. 72	Plauen	Kaufmann
*Paul Hug	27. Dez. 70	Chemnitz	Kaufmann in Plauen
Quinta.			
Otto Schneider	1. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
*Friedrich Hebel	25. Mai 72	Rohbach	Fabrikant
Paul Auerbach	2. Jan. 72	Plauen	Kaufmann
Kurt Schinnerling	21. Juni 71	Delsnig	Kaufmann
Max Müller	5. April 71	Mühlstropp	Weberfaktor
*Max Leberer	26. Juli 72	Marktneukirchen	Kaufmann
*Kurt Kamig	13. Mai 72	Treuen	Kaufmann
*Otto Sad	31. Dez. 70	Delsnig	Fleischer †
*Max Wunderlich	10. Juni 70	Marktneukirchen	Restaurateur

Name	Geburtsstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Rudolf Schuster	29. Okt. 71	Markneukirchen	Kaufmann
Friedrich Kunze	9. Okt. 71	Plauen	Restaurateur
*Otto Paß	6. Aug. 72	Delsnitz	Färbereibesitzer
Kurt Tröger	16. April 73	Plauen	Gerber
Alfred Franke	10. Juli 71	Plauen	Fleischereibesitzer
Arno Schweigert	18. April 72	Plauen	Fabrikant
*Max Zahn	9. März 72	Delsnitz	Färbereibesitzer
Eddy Schneider	30. Dez. 71	Columbus in Ohio	Techniker †
Friedrich Anders	1. Mai 73	Plauen	Kaufmann
Rudolf Fiedler	7. Okt. 72	Mehlthener	Kaufmann
*Richard Cyriacus	30. Mai 72	Dresden	Kaufmann in Gera
Albert Kühnel	9. Febr. 72	Plauen	Kaufmann
Ernst Hartenstein	12. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
Arthur Adler	3. Okt. 72	Röhsitz	Rittergutsbesitzer †
*Kurt Uebel	26. März 72	Dittersdorf	Kammergutsverpächter
Paul Winkler	16. April 71	Plauen	Maurermeister
*Kurt Gerold	22. Dez. 70	Klingenthal	Fabrikant †
Kurt Paß	29. Okt. 71	Unterhermsgrün	Rittergutsbesitzer †
Karl Weigt	2. Jan. 73	Plauen	Monteur
Kurt Buchheim	30. Jan. 73	Plauen	Gerber
Reinhard Fuchs	15. Nov. 72	Plauen	Müller †
Max Ruffe	21. Jan. 73	Weischlitz	Rentier
Otto Meyer	28. Jan. 72	Verlasgrün	Gutsbesitzer in Haselbrunn
*Karl Reifmann	30. Okt. 71	London	Kaufmann
Sexta.			
*Georg Buschner	11. Febr. 73	Plauen	Sandgutsbesitzer
*Rudolf Schweigert	30. Okt. 73	Plauen	Kaufmann
*Franz Nammen	12. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
*Paul Baumgärtel	8. Nov. 72	Treuen	Unterschaupmannschaftl. Expedient in Plauen
*Goswin Feustel	20. März 72	Langenwehenbors b. Greiz	Viehändler
*Bruno Heydel	30. Mai 72	Talitz bei Delsnitz	Lehrer
*Wilhelm Schweigert	25. März 74	Plauen	Kaufmann
*Alfred Bühring	18. Juli 72	Reichenbach	Stations-Vorstand in Erlau bei Wittweida.
*Max Groh	6. Mai 72	Plauen	Kohlenagent und Friedensrichter
*Georg Glöckner	4. Mai 72	Rautenfranz bei Auerbach	Holzändler und Kollekteur
*Karl Buchheim	24. Jan. 73	Plauen	Fleischermeister
*Arno Reichel	21. Nov. 72	Plauen	Kaufmann
*Fritz Wagner	4. Dez. 73	Plauen	Kaufmann
*Arno Melzer	24. Juli 73	Zittau	Steuerassistent in Plauen
*Gottward Hellriegel	14. April 74	Plauen	Kaufmann
*Johannes Taubert	24. Dez. 72	Niederschlema b. Schneeburg	Lehrer in Oberlosa
*Karl Lorenz	24. Febr. 74	Plauen	Maurermeister
*Paul Wagner	25. Nov. 73	Chemnitz	Fabrikant †
*Kurt Hammel	15. Nov. 73	Plauen	Kaufmann
*Karl Tauer Schmidt	30. Mai 74	Plauen	Agent
*William König	15. März 72	Borna	Schneidemühlenbesitzer in Plauen
*Moritz Bauer	20. Dez. 72	Buchholz	Kaufmann in Plauen

a) Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des vorjährigen Programmes bestand der Cötus Ende Februar 1884 aus 340 Schülern (vergl. oben Seite 3), von denen 214 das Gymnasium und 126 das Realgymnasium besuchten. Von diesen haben bis Ende Februar dieses Jahres 70 die Schule verlassen und zwar:

1. nach bestandener Maturitätsexamen Ostern 1884 7, nämlich 3 Gymnasiasten und 4 Realgymnasiasten. Die Namen der Geprüften sowie die Resultate der Prüfung sind enthalten im letzten Jahresprogramme Seite 33.

2. vor Vollendung des Kurses 63, nämlich:

Ostern 1884 44, und zwar aus Gymnasial-Unterprima: Moritz Heinze; aus Obersekunda: Hermann Baum, Paul Frank, Ferdinand Pohl, Paul Schmidt;

aus Untersekunda: Gottfried Strunz; aus Obertertia: Otto von Wolfersdorff; aus Untertertia: Johannes Uebel, Paul Pfreichner, Rudolf Zenker, Willy Klotz, Robert Michael; aus Quarta: Otto Sänderhaus, Hermann Schneider, Max Heilmann, Walter Müller, Arno Schmutzler; aus Quinta: Hans Mijsche; aus Sexta: Georg Zahn; — aus Real-Untersekunda: Oskar Hartenstein, Eduard Seelig, Hermann Leippert, Richard Schmidt, Otto Schmutzler, Adolf Bahmann, Karl Zöphel, Swan Eckner, Albert Böhler, Oswald Klemm, Franz Meinel; aus Tertia: Roggwiller; aus Quarta: Hermann Schneider, Georg Langheinrich, Rudolf Pilz, Richard Steinel, Paul Kofsbach, Walter Stengel, Hermann Schulz; aus Quinta: Gustav Barth, Bruno Herold, Fritz Hager, Max Wunderlich, Max Höppner, Paul Herold;

zwischen Ostern und Michaelis 10, und zwar aus Gymnasial-Unterprima: Max Wohlfarth; aus Obersekunda: Albin Pegold, Friedrich Uebel; aus Untersekunda: Felix Dettel; aus Obertertia: Otto Glade; aus Quinta: Max Schubert; aus Sexta: Viktor Baumann; — aus Real-Quarta: Max Dölling; aus Quinta: Paul Mähler; aus Sexta: Walter Ritter;

zwischen Michaelis und Neujahr 6, und zwar aus Gymnasial-Oberprima: Paul Häßler; aus Unterprima: Albin Tunger; aus Obersekunda: Robert Leuschner, Paul Stengler; aus Quarta: Paul Dietrich; aus Sexta: Theodor Lieschke;

zwischen Neujahr und Ende Februar 3, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Karl Weller; aus Obertertia: Karl Stimmel; aus Quinta: August Schaltegger.

Übertrat aus dem Realgymnasium in das Gymnasium 1 Schüler, aus dem Gymnasium in das Realgymnasium 2, und zwar der Real-Quintaner Albert Schneider in die Gymnasial-Quarta, und der Gymnasial-Untertertianer Hermann Buschbeck, sowie der Gymnasial-Quartaner Ernst Königsdörfer in die Real-Untertia.

Aufgenommen wurden 81 Schüler, nämlich:

Ostern 1884/71, und zwar nach Gymnasial-Oberprima: Benno von Lettenborn; nach Untersekunda: Otto Schladebach; nach Quarta: Georg Feischner; nach Quinta: Kurt Ramig, Richard Kotte, Gustav Schubert, Paul Rodermund; nach Sexta: alle im Schülerverzeichnisse Aufgeführten mit Ausnahme von Schnöckel, Schlothauer und Riedel; — nach Real-Obersekunda: Richard Pilz; nach Quarta: Reinhard Meinel; nach Quinta: Kurt Ramig, Max Zahn, Friedrich Uebel, Otto Sack, Max Wunderlich, Rudolf Schuster, Kurt Uebel, Otto Paz, Max Lederer, Kurt Herold; nach Sexta: alle im Schülerverzeichnisse Aufgeführten; im Laufe des Schuljahres 1884/85 10, und zwar nach Gymnasial-Untersekunda: August Hoffmann; nach Quinta: Arthur Heintzig, Reinhard Othoff; nach Sexta: Willy Stark, Kurt Leonhardt, Horst Schönberg; nach Real-Quarta: Paul Hug; nach Quinta: Max Cyriacus und Karl Reißmann; nach Sexta: Moritz Bauer.

Es besteht demnach der Cötus Ende Februar 1885 aus 351 Schülern, zählt somit 11 mehr als Ende Februar 1884, und 12 weniger als nach der Osteraufnahme 1883.

Es besuchen von diesen 351 Schülern das Gymnasium 219, das Realgymnasium 132. In die einzelnen Klassen verteilt sich diese Schülerzahl wie folgt:

Gymnasium:

Oberklassen	}	IA: 14	IB: 15	IIA: 12	41	Mittelklassen	}	IIB: 28	IIIA: 26	IIIB: 25	79	Unterklassen	}	IV: 35	V: 30	VI: 34	99
-------------	---	--------	--------	---------	----	---------------	---	---------	----------	----------	----	--------------	---	--------	-------	--------	----

Realgymnasium:

Oberklassen	}	1A: 4	1B: 3	2A: 3	10	Mittelklassen	}	2B: 17	3A: 9	3B: 18	44	Unterklassen	}	4: 23	5: 33	6: 22	78
-------------	---	-------	-------	-------	----	---------------	---	--------	-------	--------	----	--------------	---	-------	-------	-------	----

Die diesjährige mündliche Reifeprüfung für die Realgymnasialabiturienten fand (vergl. oben Seite 8) am 9. März unter dem Vorfise des Herrn Geh. Schulrats Dr. Vogel statt. Es bestanden die Prüfung sämtliche 4 Oberprimaner; das Ergebnis war folgendes:

Name	Geburtsort u. -Jahr	Zenfuren		Studium oder zukünftiger Beruf
		Wissen- schaften	Sitten	
1. Georg Bernhard Kolbe	Delsnitz, 1866	IIa	I	Postdienst
2. Paul Oskar Roth	Delsnitz, 1865	IIa	I	Forstwissenschaften
3. Max Häber	Walddorf, 1866	IIb	I	Forstwissenschaften
4. Moritz Arthur Freitag	Schneeberg, 1867	IIb	I	Steuerdienst

Die Reifeprüfung für die Gymnasialabiturienten fand ebenfalls unter dem Vorfise des Geh. Schulrats Dr. Vogel am 10. März statt. Es bestanden die Prüfung 11 Oberprimaner; das Ergebnis war folgendes:

Name	Geburtsort u. -Jahr	Zenfuren		Studium oder zukünftiger Beruf
		Wissen- schaften	Sitten	
1. Friedrich Ernst Knoll	Bobenneufkirchen, 1864	II	I	Medizin in Leipzig
2. Alfred Levin Müller	Treuen, 1865	IIb	I	Jura in Leipzig
3. August Ludwig Wild	Markneufkirchen, 1864	IIIa	I	Theologie in Leipzig
4. Richard Christoph Zeitlmann	Glauchau, 1864	III	I	Medizin in Leipzig
5. Heinrich Hermann Zippel	Ruppertsgrün, 1864	IIb	IIa	Medizin in Leipzig
6. Gustav Wilhelm Sonntag	Brambach, 1865	IIb	I	Medizin in Leipzig
7. Ernst Albin Buchheim	Nuerbach, 1866	IIb	II	Forstwissenschaften
8. Albin Nelson Göbel	Nuerbach, 1864	IIb	IIa	unbestimmt
9. Julius Reinhard Otte	Flauen, 1864	IIb	IIa	Medizin in Leipzig
10. Walter Reichelt	Flauen, 1866	III	I	Jura in Leipzig
11. Otto Horst Franz Eduard Benno von Zettenborn	Würzburg, 1865	III	Ib	Militärdienst

V. Prämien, Stipendien, Benefizien.

I. A. Bücherprämien erhielten zu Ostern 1884 der Abiturient des Gymnasiums Richard Schuricht und der Abiturient des Realgymnasiums Ernst Träger (vergl. vor. Jahresprogr. S. 33); ferner aus Gymnasial-IB Ernst Knoll, aus IIa Stephan Kötzsch, aus IIB Richard Rauh, aus IIIa Oskar Neumann, aus IIIBa Max Bitterlich, aus IIIBb Arno Irmer, aus IV Franz Heubner, aus V Kurt Leonhardt, aus VI Johannes Ludwig; aus Real-IB Paul Roth, aus 2A Max Griebach, aus 2B Ernst Glökner, aus 3 Rudolf Köppel, aus 4 Emil Gerbet, aus 5 Alfred Teuscher, aus 6 Karl Künzel.

B. Belobigt vor dem versammelten Cötus wurden aus Gymnasial-IB Alfred Müller, aus IIIa Hanns Dertel und Franz Schuricht, aus IIIB Alfred Schanz, aus IV Bruno Kürschner, Hermann Königsdörffer, Friedrich Koch, Richard Kurz, aus V Christian Neumann, Karl Schaarschmidt, Fritz Mühlmann, Rudolf Baum, aus VI Georg Zahn, Walter Braunsdorf; aus Real-2A Franz Roth, aus 2B Albrecht Matthes, aus 3 Paul Liebig, aus 5 Albert Schneider, Louis Zöphel, Arthur Bahmann, aus 6 Wilhelm Haumann.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1884 bewilligt in der Gesamthöhe von 4410 Mark (= 147 Quartale oder circa 10 $\frac{1}{2}$ %). Auf Vorschlag des Lehrerkollegiums erließ die Gymnasial- und Realgymnasial-Kommission das Schulgeld

23	Schülern	(18 aus dem Gymnasium,	5 aus dem Realgymnasium)	für ein Quartal,
40	"	(29 " " "	11 " " ") " zwei Quartale,
12	"	(7 " " "	5 " " ") " drei "
2	"	(1 " " "	1 " " ") " vier "
<u>77</u>		<u>55</u>	<u>22</u>	

Erlaß der Abgangsgebühren wurde 4 Schülern gewährt.

III. Königliche Stipendien (in Summa 1055 Mk.) erhielten 1. zu 55 Mk. Ernst Knoll (IA); 2. zu 50 Mk. Ludwig Wild und Hermann Zippel (IA), Stephan Kölsch, Karl Kramer, Georg Pilz und Johannes Edlich (IB), Richard Rauh (IIA), Paul Bitterlich und Johannes Claußniger (IIB), Max Häßler, Oskar Müller, Ottomar Künzel und Otto Diez (IIIA), Bruno Kürschner (IIIB), Georg Kolbe und Arthur Freytag (IA), Franz Roth und Max Griebbach (IB); 3. zu 25 Mk. (eine halbe Jahresrate) Albin Tunger (IB), Albin Bezold, Karl Schulze und Johannes Kölsch (IIA).

IV. Das Frank'sche Legat (in Summa 150 Mk. 75 Pf.) erhielten Ernst Knoll und Ludwig Wild (IA), sowie Arthur Köhner und Johannes Edlich (IB) zu gleichen Teilen.

V. Das Höfer'sche Legat (je 41 Mk. 64 Pf.) empfingen Ludwig Wild (IA) und Arthur Köhner (IB).

VI. Das Zimmer'sche Legat zur Anschaffung von Lehrbüchern oder Schriftstellern bei der Versetzung (4 Mk. 80 Pf.) erhielt Albin Bezold (IIA).

VII. Das Stipendium aus der Augusta-Stiftung (30 Mk.) siehe oben S. 5.

VIII. Das Palm'sche Viatikum (27 Mk.) siehe S. 3; das Palm'sche Stipendium (27 Mk.) siehe S. 5.

IX. Das Lehrerstipendium des Gymnasiums (12 Mk.) erhielt Paul Leonhardt (IIA), das des Realgymnasiums (6 Mk.) Albrecht Matthes (2A).

X. Die Stipendien aus der Theodor Döhner-Stiftung (2 mal 21 Mk.) siehe S. 7.

XI. Das Viatikum aus der Meuzner-Stiftung (40 Mk.) erhielt Ostern 1884 der Abiturient Paul Hartlich (siehe S. 3); Ostern 1885 der Abiturient Ernst Knoll.

XII. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (49 Mk. 38 Pf.) siehe S. 7 und 8.

Zu besonderem Danke endlich sind auch in diesem Jahre die vereinigten Anstalten dem Vereine für Ausbildung begabter Knaben verpflichtet. Derselbe hat vier bedürftigen und würdigen Schülern (zwei Gymnasiasten und zwei Realgymnasiasten) namhafte Geldunterstützungen zukommen lassen.

Auszug aus dem Rechnungsabschlusse bei der Witwen- und Waisen-Pensionskasse
des Kollegiums auf das Jahr 1884.

Einnahme.

241	Mk. 50	Pf.	statutenmäßige Beiträge.
54	"	—	Prozentabzüge bei Gehaltserhöhungen.
30	"	—	Eintrittsgeld eines Kollegen.
696	"	—	Zinsen von ausgeliehenem Kapitale.
109	"	50	Geschenke und Insgemein.
<u>1131</u>	<u>Mk. 50</u>	<u>Pf.</u>	<u>Summa.</u>

Ausgabe.

90	Mk. —	Pf.	Witwenpension an Fr. Prof. Döhner in Dresden.
90	"	—	dergl. an Fr. Oberlehrer Krebschmar in Dresden.
90	"	—	dergl. an Frau Dr. Kiechmann in Straßburg.
17	"	70	Insgemein.
<u>287</u>	<u>Mk. 70</u>	<u>Pf.</u>	<u>Summa.</u>
843	Mk. 30	Pf.	Vermehrung des Klassenvermögens 1884.
17880	"	21	Klassenvermögen am Ende des Jahres 1883.
18723	Mk. 51	Pf.	Summa des Klassenvermögens am Ende des Jahres 1884.

23	Schülern	(18	aus dem	Gymnasium
40	"	(29	"	"
12	"	(7	"	"
2	"	(1	"	"
<u>77</u>		<u>55</u>		

Erlaß der Abgangsgebühren

III. Königliche Stipendien (in (IA); 2. zu 50 Mk. Ludwig Wild und Georg Pilz und Johannes Edlich (IB), Claußniger (IIB), Max Häppler, Oskar Bruno Kürschner (IIIB), Georg Kolbe Griebbach (IB); 3. zu 25 Mk. (eine Karl Schulze und Johannes Kötzsch (II).
 IV. Das Frank'sche Legat (für Ludwig Wild (IA), sowie Arthur Köhner (IB).
 V. Das Höfer'sche Legat (je 40 Mk. für Arthur Köhner (IB).

VI. Das Zimmer'sche Legat zur Versetzung (4 Mk. 80 Pf.) erhielt Albin P.

VII. Das Stipendium aus der W.

VIII. Das Palm'sche Viatikum (27 Mk.) siehe S. 5.

IX. Das Lehrerstipendium des Realgymnasiums (6 Mk.) Albin P.

X. Die Stipendien aus der Theo.

XI. Das Viatikum aus der Theol. Abiturient Paul Hartlich (siehe S. 3);

XII. Das Stipendium aus der Theol. siehe S. 7 und 8.

Zu besonderem Danke endlich für die Vereine für Ausbildung begabter und würdigen Schülern (zwei Gymnasiasten) zuzukommen lassen.

Auszug aus dem Rechnungsabschluß des Kollegiums

241	Mk. 50	Pf.	statutenmäßige
54	"	—	Prozentabgaben
30	"	—	Eintrittsgelder
696	"	—	Zinsen von
109	"	50	Geschenken
<u>1131</u>	<u>Mk. 50</u>	<u>Pf.</u>	<u>Summa.</u>
90	Mk. —	Pf.	Witwenpensionen
90	"	—	dergl. an
90	"	—	dergl. an
17	"	70	Zusammen
<u>287</u>	<u>Mk. 70</u>	<u>Pf.</u>	<u>Summa.</u>
843	Mk. 30	Pf.	Vermehrung
17880	"	21	Klassenveränderungen
<u>18723</u>	<u>Mk. 51</u>	<u>Pf.</u>	<u>Summa</u>



in Quartal,
 bei Quartale,
 bei " "
 er "

Mk. Ernst Knoll
 ch, Karl Kramer,
 ich und Johannes
 tto Diez (IIIA),
 Roth und Max
 Albin Pechold,

Ernst Knoll und
 n Teilen.

(IA) und Arthur

chriftstellern bei der

S. 5.

che Stipendium

Leonhardt (IIA),

Mk.) siehe S. 7.

Ostern 1884 der

(49 Mk. 38 Pf.)

ten Anstalten dem
 er bedürftigen und
 Geldunterstützungen

ionskasse

res 1884.

VI. Entlassungsaktus und öffentliche Klassenprüfungen.

1. Entlassungsaktus.

Mittwoch, den 18. März, vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des königlichen Seminars.
Motette von Gasi — „Gott gebe euch viel Gnade.“

Lateinische Rede des Abiturienten des Gymnasiums Alfred Müller: „Languescet industria, intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes (Tacit. 2, 38).“

Englische Rede des Abiturienten des Realgymnasiums Georg Kolbe: The Age of Queen Elisabeth.
Ansprache des Abiturienten des Gymnasiums Ernst Knoll an die Zurückbleibenden.

Abschiedsgruß an die Abgehenden von dem Unterprimaner des Gymnasiums Alfred Buschbeck.

Bilgerpruch — von Mendelssohn.

Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.

Komitat — Lied von Mendelssohn.

2. Öffentliche Klassenprüfungen in der Aula des Gymnasiums.

Dienstag, den 24. März.

Gymnasium.

8—8 ⁴⁰	IB	Religion.	Pöhsche.
8 ⁴⁵ —9 ²⁵	IIA	Lateinisch.	Leonhardt.
9 ³⁰ —10 ¹⁰	IB	Mathematik.	Bretschneider.
10 ¹⁵ —10 ⁵⁵	IIIA	Geschichte.	Fischer.
11—11 ⁴⁰	IIIB	Griechisch.	Berndt.
2 ³⁰ —3 ¹⁰	IV ^{ab}	Lateinisch.	Sille.
3 ¹⁵ —3 ⁴⁵	IV ^a	Französisch.	Schommler.
3 ⁵⁰ —4 ²⁹	IV ^b	Rechnen.	Freitag.
4 ²⁵ —5 ⁵	V	Lateinisch.	Rhodius.
5 ¹⁰ —5 ⁵⁰	VI	Deutsch.	Zeller.

Mittwoch, den 25. März.

Realgymnasium.

8—8 ³⁰	1B	Physik.	Hoffmann.
8 ³⁰ —9	2A	Chemie.	Bachmann.
9—9 ⁴⁰	2B	Französisch.	Arnstädt.
9 ⁴⁵ —10 ²⁵	3A	Lateinisch.	Serfling.
10 ³⁰ —11 ¹⁰	3B	Englisch.	Dost.
11 ¹⁵ —11 ⁵⁵	III B	Turnen.	Böhme.
2 ³⁰ —3 ¹⁰	4	Rechnen.	Heinzig.
3 ¹⁵ —3 ⁵⁵	5	Französisch.	Gähler.
4—4 ⁴⁵	6	Lateinisch.	Reuber.
4 ⁴⁵ —5 ²⁵	5	Turnen.	Böhme.

Zur Teilnahme an beiden Schulfeierlichkeiten beehrt sich der Unterzeichnete die Mitglieder der Kommission für das Gymnasium und das Realgymnasium, die Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der vereinigten Anstalten hiermit ergebenst einzuladen.

Der neue Jahreskursus beginnt Mittwoch den 15. April. Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 13. April für das Gymnasium, Dienstag den 14. April für das Realgymnasium statt, beide Tage von früh 8 Uhr an. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten noch bis zum 10. April entgegengenommen. Angemeldete, welche die erforderlichen Zeugnisse (Geburts- oder Taufschein, Impf- bez. Wiederimpfschein, Schulzeugnis, für Konfirmierte Konfirmationschein) bis spätestens vor dem Beginne der Aufnahmeprüfung nicht beigebracht haben, können zur Prüfung nicht zugelassen werden.

Gymnasium und Realgymnasium zu Plauen i. V., den 11. März 1885.

Prof. Dr. Oskar Busch, Rektor.